

im blick.punkt



spectaculum
AMATEURTHEATERFESTIVAL

4.-8. SEPTEMBER 2002 / GREIN IM STRUDENGAU

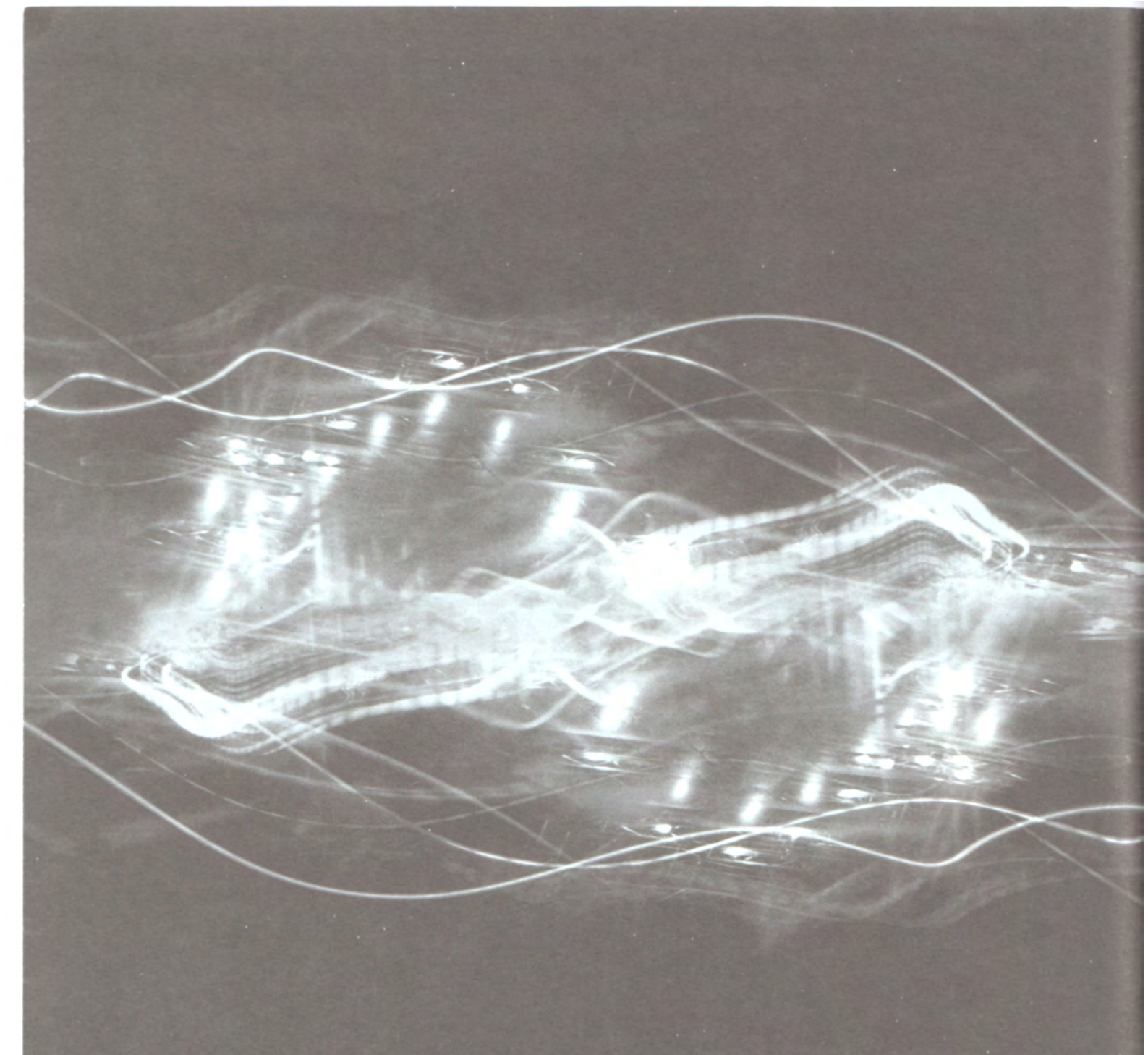
GROSSER BERICHT ÜBER SPECTACULUM 2002
VON SEITE 11 BIS 15 IN DIESER AUSGABE

SPECTACULUM_FUTURUM.CC
DIE UTOPIE ALS FEST
SA, 7. SEPT. 2002
GREINER STADTPLATZ

Zeitschrift des OÖ. Landesverbandes für Theater und Spiel
Verlagspostamt 4020 Linz, "GZ 02Z032045 M"

Nr. 3/2002
P.b.b.





» SPECTACULUM FUTURUM

6.9. – 8.9.02 von 09.00 – 17.00 Uhr
sind wir für Sie erreichbar
Ausstellungsort:
Gasthof "Goldene Krone"

» Firma LEMAN bietet für Sie an:

Dimmer, Leuchtmittel, Scheinwerfer,
Farbwechsler, Lichtregelpulte,
Farbfilterfolien
dazu die Planung, Befestigung und
Ausführung

Leman



the art of light

www.leman.at



Knipsen, klicken oder schießen?

Da gibt es den Typ Fotografen, der auf Spontaneität, Zufall und Glück schwört. Bilder werden in großer Menge scheinbar wahllos "geschossen", am besten vielleicht noch mit einer russischen Lomo - aus der Hüfte, über Kopf, in Kniehöhe, schräg, verwischt, unscharf. Und irgendwie ergibt sich daraus ein Sammelsurium an Bildern, wie sie der Sonntagsfotograf, der brav seine Familie vor einem Gebirgspanorama ablichtet, nicht kennt. Die Ergebnisse dieser wüsten Knipserei können sich aber - selten, aber doch - sehen lassen. Ungewöhnliche Perspektiven, verschwommene, verwischte Körper, abstrakt wirkende, **durch Zufall entstandene Kompositionen** haben durchaus ihren Reiz, wenn sie wohl bedacht eingesetzt werden, wenn Regie und Dramaturgie damit ihre beabsichtigten Aussagen zum Theaterstück bestätigt sehen.

Die andere Seite: Da kommt der routinierte Fotograf, bepackt mit einer sündteuren digitalen Spiegelreflexkamera, einer Handvoll ebenfalls nicht billiger Objektive, mit Stativen, Belichtungsmessgerät etc. Hier wird nicht "geknipst", hier wird im entscheidenden Moment "abgedrückt" - man merke auf den Unterschied in der Wortwahl! Die Bilder sind von **brillanter Qualität**, bestechen durch große Schärfentiefe und Plastizität. Die Schauspieler kommentieren die Fotos mit "oh!" und "ach!", man lobt die hohe künstlerische Qualität und ist rundum zufrieden, dass man einen solchen Könnner gefunden hat, im Idealfall vielleicht sogar noch einen, der sich mit einer Spesenabgeltung als Honorar zufrieden gibt.

Hier der naive Knipser - klick! - dort der Profi - klack! Letzterer wird wohl in den meisten Fällen eher gefragt sein (wenn auch schwerer zu bekommen), denn welche Theatergruppe will schon verwackelte Bilder, auf denen Füße oder halb abgeschnittene Gesichter zu sehen sind? Aber vergessen wir nicht: Auch Hi-Tech-Fotografie hat ihre Tücken. Vielfach wirken allzu perfekt gemachte Bilder einfach steril, starr, leblos. In einer Zeit, in der die Bilder unsere Wahrnehmung gegenüber den anderen Sinnen immer mehr dominieren, brauchen wir gerade das: **Lebendigkeit, Bewegung, Dynamik, Energie!** Schließlich sind das ja auch die lebenswichtigen Essenzen für jedes gute Theater.

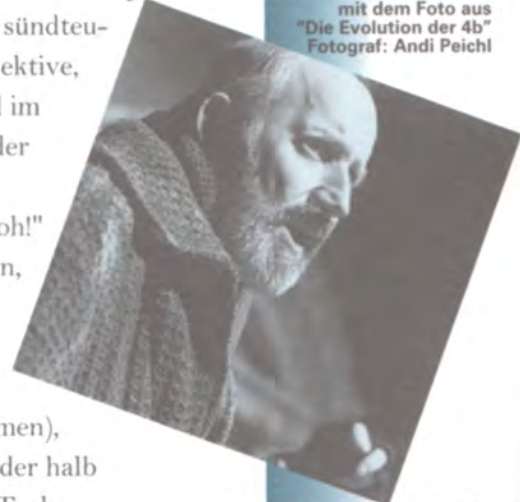
Deshalb also: Bitte bitte **keine starren Gruppenbilder**, keine Fotos von bemalten Kulissen, keine küssenden Liebespaare, die so lange vor der Kamera (buchstäblich) einfrieren, bis der Fotograf sich endlich dazu bequemt abzu drücken! Richtig eingesetzt sollte die Fotografie ein brauchbares Hilfsmittel sein, um die **Vitalität des Theaters** sichtbar werden zu lassen.

Deshalb also: **Hauchen wir den Bildern Leben ein!** Dann kann es egal sein, ob wir knipsen, klicken, schießen, ablichten, abdrücken oder schlicht und einfach nur den Auslöser betätigen.

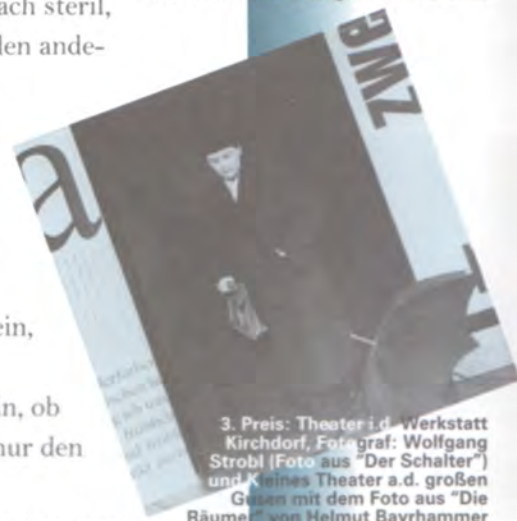
Die Sieger beim Amateurtherater-Fotowettbewerb:



1. Preis: TG Die Seemänner mit dem Foto aus "Die Evolution der 4b" Fotograf: Andi Peichl



2. Preis: TG Altenberg mit dem Foto aus "Totentanz" Fotograf: Fritz Gröner



3. Preis: Theater i.d. Werkstatt Kirchdorf, Fotograf: Wolfgang Strobl (Foto aus "Der Schalter") und Kleines Theater a.d. großen Gassen mit dem Foto aus "Die Räume" von Helmut Bayrhammer (Bild ganz oben)

Josef Mostbauer



"Ich spüre die Menschen"

**Ein Gespräch mit dem Fotografen
des Linzer Landestheaters, Norbert Artner**

Besuch bei den **Theaterfotografen Artner + Pausch. Linz**, 2. Stock eines Matratzenerzeugers - Lagerhallenatmosphäre. **Das so genannte Atelier:** Ein hoher schmuckloser Raum, auf der einen Seite ein überhohes Metallregal, vollgestopft mit Büchern über Kunst, Fotografie, Mappen etc., ein nüchterner Büroraum, kein Design-Schnickschnack, einfache Arbeitstische und Computer, vor allem Computer ("Apple", wie man sie vor allem in der professionellen Bildbearbeitung verwendet), ein überdimensionaler Drucker. Dann natürlich in einem Nebenraum ein Fotostudio, wie man es kennt: schwarz verhängt, Stative, große Fotolampen... In einem anderen Raum die Dunkelkammer mit zwei imposanten Vergrößerungsapparaten. Aber die sind in den Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung schon fast ein Luxus, eine Extravaganz für künstlerisches Arbeiten, für



Theaterfotografie wird man sie kaum jemals brauchen.

Im Folgenden Auszüge aus dem Gespräch, das Josef Mostbauer für den "blick.punkt" mit Norbert Artner führte.

blick.punkt: Wie wird man Theaterfotograf? Braucht es dazu spezielle Qualitäten? Wie lange arbeitest du schon in dem Metier?

Artner: Vor allem ist es die **Nähe zum Theater**, die ich durch 10 Jahre PR-Arbeit im Theater Phönix gewonnen habe. Im Besonderen kommt es darauf an, dass du sehr schnell bist, sehr schnell reagieren kannst. Du hast ein eingeschränktes Szenario vor dir und musst immer schon um Zehntelsekunden vorher wissen, wann du abdrückst. Dabei hat man es dann meistens mit, für Fotografie, **extremem Lichtverhältnissen** zu tun.

blick.punkt: Setzt du dich als Fotograf mit einem Stück auseinander? Siehst du dir vorher eine Probe an?

Artner: Bei Produktionen, wo im Vorfeld schon klar ist, dass ein eigenes Herangehen notwendig ist, bin ich auch schon bei den Beleuchtungsproben. Bei Plakatentwürfen gibt es natürlich Gespräch und Abklärung mit Regisseur und Dramaturg. Manchmal, wenn ich das Theaterstück noch nicht kenne, lese ich es auch vorher. Dann - beim Fotografieren der Probe - heißt es zwei Stunden **volle Konzentration**. Dabei werden 2 - 4 Gigabyte an Datenmaterial gewonnen, das sind auf einzelne Fotos bezogen etwa 200 - 400 Stück. Etwa 10% davon werden normalerweise tatsächlich verwendet: Für Plakate, Programm, Theaterzeitung, Presse....

Foto oben:
ATW: "Krach im Hause Gott"



Petrinum Linz:
"Komödie der Eitelkeit"



ORG Stifterstraße: "Die
Troerinnen von Euripides"



blick.punkt: Welche Rolle spielt die digitale Bildbearbeitung?

Artner: Immer mehr. Eigentlich arbeite ich hauptsächlich mit einer digitalen Kamera. Die Bildqualität ist bei höherer Lichtempfindlichkeit inzwischen kaum mehr von der eines herkömmlichen Films unterscheidbar, und die Vorzüge der Bildbearbeitung überwiegen bei weitem gegenüber dem minimalen qualitativen Unterschied.

blick.punkt: Schwarz-Weiß oder Farbe? Ist das eine Frage der ästhetischen "Philosophie"?

Artner: Nein. Es kommt immer drauf an, was ich vermitteln möchte. Der Inhalt ist wichtig, und danach richtet sich meine Entscheidung, welche Form des Bildes ich wähle.

blick.punkt: Gibt es Reibungsflächen zwischen dem künstlerischen Anspruch des Fotografen und dem Anspruch der Massenmedien auf bestimmte Wirksamkeit?

Artner: Naja, die Presse möchte natürlich gerne gewisse Kriterien erfüllt sehen, z. B. totale Schärfe im Bild, oder dass man möglichst viel vom Bühnenraum sieht. Aber das ist für mich nicht so wichtig. Wesentlich ist, dass **jedes Theaterstück**, jede Inszenierung, seine/ihre **eigene Ästhetik** hat, eine eigene Linie, etwas Atmosphärisches. Die Grafik, d.h. auch die Fotografie, sollte sich mit den Inhalten beschäftigen.

blick.punkt: Was ist denn **das Reizvolle** an der Theaterfotografie?

Artner: Grundsätzlich das Interesse am Theater, das muss vorhanden sein. Das Interesse an Menschen, an Räumen, an Geschichten. Der Reiz, dass sich immer wieder etwas Neues entwickelt.

Blick.punkt: Warum eigentlich Fotos? Warum nicht das bewegte Bild?

Artner: Ich komme ja von der bildenden Kunst her. Ich glaube an die besondere Kraft eines unbewegten Bildes. Hier finde ich als Betrachter den Zugang selbst, er wird mir nicht durch fortlaufende Bilder vorgegeben.

blick.punkt: Und was ist dein Interesse am Theater an sich?

Artner: Ich habe diese Kunstform für mich erst spät entdeckt. Ich komme ja von der bildenden Kunst. Es ist vor allem der - durchaus auch laute und sehr bewegte - Umgang mit Menschen. Dass es **immer wieder neue Inhalte** gibt, mit denen man sich auseinander zu setzen hat. Dass die Personen präsent sind - ich spüre die Menschen, wie sie agieren.

blick.punkt: Wenn du einem Amateurtheaterfotografen 3 Tipps mit auf den Weg geben willst, wie würden die dann lauten?

Artner: 1. **den Blick** für Situationen **trainieren**, genau beobachten.

2. die Fähigkeit etwas vorauszusehen entwickeln, rechtzeitig, d. h. ein paar **Zehntelsekunden vorher, abdrücken!**

3. **Lichtstarke Objektive** und **lichtempfindliche Filme** verwenden.

Blitzen nur, wenn es die Bildgestaltung erfordert: denn der Blitz erzeugt ein flaches Licht aus Richtung der Kamera, nimmt jede Tiefe und vor allem auch die Lichtstimmung des Beleuchters weg.

Blick.punkt: Herzlichen Dank für das Gespräch.

Foto oben:
Kleines Theater
an der großen Gusen:
"Portrait eines Planeten"



TG Leopoldschlag: "Dort oben im Wald bei diesen Leuten"



TG Losenstein:
"Der Meineidbauer"



"Fest der Engel", Studententheater Wien



Sekunden entscheiden

Bericht eines Amateurtheater-Fotografen

Es ist wieder soweit: Freitag 19 Uhr! Auf zum **Einsatz in den U- Hof**. Eine weitere Produktion im Rahmen der Veranstaltungsreihe "natürlich Theater" steht auf dem Programm. Noch schnell das **Equipment kontrolliert**. Akkus für den Blitz sind geladen, Batterien für die Kamera ok, Filme ausreichend vorhanden, Objektive geputzt... Alles wird sauber in die

Fototasche geschlichtet. Dann geht's los mit der Straßenbahn zum Ursulinenhof.

Hinter der Bühne herrscht **hektisches Treiben**. Die Schauspieler und der Regisseur sind in gespannter Erwartung. Ich bereite meinen Fotoapparat vor, Film einlegen, zwei Filme und Ersatzakkus in die Hosentasche.

Die letzten Vorbereitungen laufen auf der Bühne, ich suche mir einen geeigneten Platz in der ersten Reihe. Die Türen zum Veranstaltungssaal öffnen sich. Die ersten Besucher kämpfen um die besten Plätze ... klick ... klick ... erwischt! Der Saal ist zum

Bersten voll. Der Vorhang öffnet sich - **es geht los!** Ich verfolge das Spiel durch den Sucher meiner Kamera. Was passiert als nächstes? Eine Geste, ein Gesichtsausdruck ... klick ... klick - im Kasten. Kurz die Kamera abgenommen um, wieder einen Überblick zu bekommen. In der anderen Ecke der Bühne **eine interessante Szene**. Habe davon durch den eingeschränkten Blickwinkel meines Objektivs noch gar nichts mitbekommen. Anvisiert, Ausschnitt gewählt, der Autofokus surrt ... klick - zu spät!

Stets auf der Suche nach dem passenden Motiv und **immer unter Spannung**, beinahe so wie ein Spieler auf der Bühne ... klick ... klick ... Filmwechsel, Akkus leer ... wechseln ... schade, wieder eine gute Szene verpasst! Nach knapp zwei Stunden und ca. 3x 36 Bildern ist der Abend dann gelaufen.

Schlussapplaus, Gruppenfoto ... klick ..., Verneigung ... klick ... das Publikum ist begeistert! Die Reihen lichten sich, hinter der Bühne herrscht erleichterte, entspannte Atmosphäre. Gratulationen, Sektkorken, Umarmungen, Abschminken ... klick ... klick ... **der letzte Film ist voll**.

Tage später liegt das Ergebnis vor mir auf dem Tisch: kritisches Betrachten. Knapp 100 Fotos - die Ausbeute war gut. 25 Fotos - na ja, Fotos eben. 70 Bilder sind brauchbar, aber fünf - wow!!! Perfekt! Suuuper! **Ein tolles Ergebnis!** Zufrieden werden die Fotos sortiert, die Negative archiviert, die Akkus geladen, die Objektive geputzt. Der nächste Einsatz steht bereits wieder vor der Tür ... klick!



Der Vorstand tanzte bei der Theaternacht in Waldhausen

Fotos von unserem Haus- & Hof-Fotografen Christoph Schmalzl - ohne ihn gäbe es die meisten Fotos in dieser Zeitung nicht!



Kabarett "Freda und Frieda"



"Der Berg ruft" die Mitglieder der TG Altenberg

Christoph Schmalzl

Natürlich Theater

überaus erfolgreich



TG VBV Leopoldschlag:
"Pension Schöllner"

Seit dem Jahr 2001 stellen wir in Zusammenarbeit mit dem Ursulinenhof Linz das oberösterreichische Amateurtheater im Zentrum der Landeshauptstadt vor.

Nahezu 10.000 Personen haben bis jetzt "Natürlich Theater" besucht.

Aufgrund dieses **großen Erfolges** haben wir die Kooperation mit dem u/hof um ein weiteres Jahr bis ins Jahr 2003 **verlängert**. Die Veranstaltungstermine stehen bereits fest: 10. Jänner, 14. Feber, 14. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. August, 12. September, 10. Oktober, 7. November, und 12. Dezember;

Liebe Amatheurtheatergruppen: Ihr seid herzlich eingeladen, auch Eure **Produktion** und Theatergruppe in Linz **vorzustellen**. Bei Interesse meldet euch bitte bei Wolfgang Blöchl (0732/7720-15644) oder Gerhard Koller (0664/2241345) an.

Folgende Veranstaltungen finden heuer noch, wie immer bei freiem Eintritt, statt:

In die "**Pension Schöllner**" lädt uns die Theatergruppe VBV Leopoldschlag am **13. September** ein. Eine Zusammenfassung des Stückes steht auf Seite 14 dieser Ausgabe.

Am **11. Oktober** "singen" die Dilettanten 1812 Kremsmünster den "**St. Louis Blues**": Ein Drama nach einer wahren Vorlage. Ein Plädoyer für Gerechtigkeit und gegen Korruption. Ein Ja zum Leben. Regisseur Helmut

Boldog und Autor Stefan Ullner haben die letzten Stunden Patrick O'Neils nachgestellt. Ein Stück, das wach macht.

"Den Kids die Bühne!" heißt es am **7.**

November. Beim **Schultheatertag** gibt es wieder jede Menge toller Aufführungen und interessante Workshops von und für Jugendliche.

Last but not least beenden am **13. Dezember** vier **ungehaltene Frauen**

(Ilse Seuffer-Wasserthal, Maria Spießberger, Sandra Aumüller, Stephanie Mittendorfer der Kellerbühne Puchheim) mit **ungehaltenen Reden** das diesjährige Programm.

Beginn ist jeweils um **20.00 Uhr**, Platzkarten gibt es unter: **0732/781912-0 (u/hof)**.

KB Puchheim:
"Ungehaltene
Reden
ungehaltener
Frauen"



"St. Louis Blues" der
Dilettanten 1812
Kremsmünster



Schultheatertag (Foto aus:
"Sommernachtstraum Theaterkids Vogelweide)

Theater muss sein

Siegfried Dürnegger über FOCUS 2002



Siegfried Dürnegger

...meinte **Matthias Hochradl** und veranstaltete wieder **FOCUS 2002** in **Holzhausen vom 29. Mai bis 2. Juni**. Nach einer angenehm kurzen dreisprachigen Eröffnungsfeier durchschnitt er das rotweissrote Band - und es ging los.

Mit der Salzburger Theatergruppe **EX-MAXglan**, die sich an **"Leonce & Lena"** von Georg Büchner versuchten. Ein schwieriges Stück: wunderbarer Text, voll Poesie, jedoch sehr anspruchsvoll. Nur phasenweise konnte die Gruppe die komischen Momente herausarbeiten, speziell wenn das Volk aus dem Publikum rekrutiert wird. Die Inszenierung brachte manch guten Einfall. Etwas mehr Schwung hätte dem Stück gutgetan. Sie haben sich mit dieser Auswahl die Latte aber auch sehr hoch gelegt.

Danach ging es zum Theaterzelt - ein angenehmer Fußmarsch, damit man die müden Glieder etwas in Bewegung brachte. Dort sah man genug Bewegliche: Das Jugendtheater **"Die Seemänner"** aus Oberösterreich wirbelte über die Bühne. Sie blödelten, packten jede Menge Ideen in ihre Zeitreise **"Die Vergangenen"**. Immer weiter gelangten sie zurück, um schließlich beim "Schöpfer" zu landen. Verschiedenste Zeiterscheinungen, die Alltagskultur, die Politik nahmen sie auf die Schaufel. Mit bekannten Songs, vollem darstellerischen Einsatz konnten sie, speziell das jüngere, Publikum für sich gewinnen.

"Andante crescendo" - **Theaterwerkstatt Gelb-TPZ**, Brixen. Nach Dante Alighieri. Die Hölle wurde in eine Geisterbahn verlagert. Warum eigentlich? Sie haben recht: die Hölle ist unter uns, in uns. Nach etwas klischeehaftem Beginn steigerten sie sich ganz gewaltig. Die menschliche Gier, der Hunger nach Macht, Geld, Erfolg. Die Themen wurden ausdrucksstark, ergreifend und beklemmend dargestellt. Eine phantastische Leistung dieser jungen Leute! **"Atemnot"** - **Perpetuum**, St. Pölten: Typisch britischer tiefschwarzer Humor. Ein Tabakkonzern sponsert die Erstbesteigung des letzten unbezwungenen Achttausenders. Ein amüsanter Spiel auf drei Ebenen. Die beiden

Übersetzer schnappten sich die dankbarsten Rollen, die des lächelnd Schicksal spielenden Sherpas und die des Obermieslings unter fast lauter miesen Typen. Alle Darsteller überzeugten bis zum überraschenden Ende. **"Where are we"** - **Ensemble Cleopatra**, Algerien. Obwohl ich kein Wort verstand, amüsierte ich mich köstlich über die zwei Hauptdarsteller. Vollprofis, die ausdrucksstarke Mimik und exakte Körpersprache einzusetzen wussten. Obzwar die Themen - Obdachlose, Alkoholiker und geistig Behinderte - sehr ernst waren, wurden sie durch die Kombination von Musik, Schauspiel und Malerei sehr ironisch umgesetzt. Bei Nachbesprechung erfuhren wir z.B. dass das Bild, welches während der Vorstellung entstand, die Geschichte Algeriens widerspiegelt.

Die Seemänner aus Zwettl mit "Die Vergangenen"



"Die Klasse", Rezekne Theater, Lettland. Schwungvolle, bunte Inszenierung. Man spürte die Freude am Spiel. Die Schuluniformen, verschiedene amüsante Kinderspiele und das einfache Bühnenbild unterstrichen noch den positiven Eindruck. Erfrischende, lebendige Sache. **"Aulularia"** von Plautus, Ensemble ECOU, Rumänien. Ein Bühnenwirksames Tanztheater mit mystischen Szenen, rhythmischen Bewegungen und wunderbaren Kostümen. Musik, Tanz und Farben bestimmten die eindrucksvolle Aufführung. **"Die Killer"**, Theater Ivan Goran Kovacic, Kroatien. Äußerst dynamisches Bewegungstheater. Zwei Paare stellen sich die ewige Frage "Wer bin ich?" Sie drücken ihre Wünsche, Ängste, Lebensweisen mit interessanten Abläufen aus. Mann und Frau, darum geht es immer wieder - im Theater und auch im Leben. Ein ideales Festivalstück. **"Blaubart - Hoffnung der Frauen"**, Ensemble da_zwischen, Wien. Ihre erste Produktion. Sieben moderne Frauen, die aus dem Großstadtalltag ausbrechen. Sie projizieren ihre Liebesehnsüchte auf einen mittelmäßigen Schuhverkäufer. Ansatzweise gute Ideen, jedoch fehlte es zeitweise an Dynamik. Die Begegnungen verliefen fast immer im gleichen Rhythmus, die verschiedenen Charaktere wurden tw. zuwenig herausgearbeitet. Die Aufführung gewinnt bestimmt, wenn zwischen den Zuschauern gespielt wird, wie es in Wien geplant war.

"Der letzte Godot", Theater Ludic, Rumänien. Für mich der schauspielerische Höhepunkt des Festivals. Samuel Beckett trifft Godot, seine berühmteste Figur. Die Darsteller: Beckett, groß, hager - wie der Dichter selbst und Godot, eine fantastische Künstlerin - waren sehr überzeugend. Eine äußerst anregende Stunde im Theater. Wobei - wie jegliche Meinung - alles subjektiv ist. Da ich Beckett-Fan bin hatte diese Produktion es bei mir bestimmt leichter. **"Scapin"**, nach Moliere, The North Street Playhouse, Virginia. Eine ideenreiche Inszenierung mit rasanten Verfolgungsjagden durch das Zelt. Schrille Kostüme, wirksame Gags, dynamische Handlungsabläufe, von einem hervorragenden Pianisten begleitet. **"Der Kirschgarten"**, Valka Stadt Theater, Lettland. Einfaches Bühnenbild, auffällende Kostüme - den Winter symbolisierend - konzentrierte Darsteller. Obwohl ich das Tschechow-Stück kenne, wusste ich mit manchen Szenen nichts anzufangen, was wohl eher an der eigenwilligen Bekleidung (Wollmodeschau?) als am Fluch des Turmbaus zu Babel lag. Zum Nachdenken über diesen wunderbaren russischen Dichter. **"Ball der Diebe"**, Theaterverein Firobod Egg, Vorarlberg. Der theatralische Abschluß des Festivals. Eine leider etwas langatmige Sache. Originelle Kostüme, abwechslungsreiches Bühnenbild, , tw. gute schauspielerischer Leistungen sorgten für (leider äußerst seltene) amüsante Unterhaltung.

Wesentlich unterhaltsamer dagegen war Freitag abend das Theaterfest. Die Musikgruppe **"Motovidlo"** aus Prag und das Clownduo **"Coco"** aus Tirol sorgten für Stimmung. Interessantes über die Gruppen, die Arbeitsweise und zT auch über die politische Situation (zB. Algerien) erfuhr man bei den Nachbesprechungen. Wieder einige herrliche Theatertage in Holzhausen, fast immer Schönwetter, eine Vielfalt von Aufführungen. Theaterherz, was willst du mehr!

Auf Wiedersehen beim nächsten FOCUS 2004 in Oberösterreich.

"Atemnot" - Perpetuum St. Pölten





Feste erleben

**Süsse Nach(t)speise
des Theaters am 19. Juli 2002**



Amateurtheater vom Feinsten - und das die ganze Nacht. Von 19 bis 2 Uhr am Morgen verzauberte die o.ö. Amateurtheaterszene das Festgelände der

Landesausstellung in Waldhausen in eine große Theaterbühne.

Grund zum Feiern gab es allemal, denn dem OÖ. Landesverband für Theater und Spiel darf man heuer zum 50iger gratulieren.

Gleich zu Beginn des "bunten" Abends legte "Oscar" mit der **Theatergruppe Pettenbach** sein Ei. Großartig gespielt vom **theater tabor** der russische Klassiker "Der Heiratsantrag", der das Publikum zu Begeisterungstürmen hinriss.

Die **Theatergruppe Altenberg** hat sich mit "Der Berg ruft" frei nach dem "Watzmann" von Wolferl Ambros eine ganz besondere Inszenierung einfallen lassen, die bestens in den mystisch finsternen Prälatengarten passte. Mit viel Witz und Frauenpower warteten anschließend **Freda und Frieda** auf, die von ihren tollen Seminaren zu berichten wussten. Bevor um 1 Uhr der gesamte Theatervorstand tanzte, gab noch "**Der Zaubermann**" mit Karl Valentins Humor sein Gastspiel und sorgte der "**Original Bütz**" mit seiner Jazz Partie für einen würdigen Ausklang der "theaterheißen" Nacht im Festzelt. Nicht gefehlt hat auch die Torte zum Geburtstag - und das war nicht nur eine.

Mit mehr als 300 Theatergruppen (Amateur-, Jugend-, Figuren- und Schultheater) aus ganz Oberösterreich zählt der Landesverband zu einer großen und schlagkräftigen Dachorganisation des Amateurtheaters. Zum **50-jährigen Jubiläum** feiern wir heuer das ganze Jahr über. Als nächsten Höhepunkt gibt es vom 4. bis 8. September 2002 in Grein an der Donau das "OÖ Theaterspectaculum" (Bericht auf den folgenden Seiten) bei dem über 16 Gruppen an vier Tagen **die Bretter der Welt** besteigen. Christian Geirhofer



"Oskar legt ein Ei" bei der TG Pettenbach



"Der Berg ruft" die TG Altenberg



Kabarett "Freda und Frieda"



"Der Zaubermann" bezau-
berte uns durch



brav geübt: der Vorstand bei
seiner Tanzeinlage

Raum für Spielraum

Spectaculum 2002 in Grein

Die Greiner Dilettantengesellschaft hatte Gelegenheit, sich vor 3 Jahren beim Spectaculum in Wels zu präsentieren. Unser Gedanke damals: "Machen wir doch unser Donaustädtchen für 4 Tage zur Amateurtheater- und Festivalstadt!"

Nun ist es so weit: Von **4. bis 8. September** stellen Amateurtheatergruppen aus ganz Österreich sich und dem Publikum die Frage nach der Faszination Theater. Beim heurigen Spectaculum in Grein werden viele kleine Besonderheiten gezeigt, die vier Tage lang die Zuschauer begleiten, bezaubern, verstören,...

Im Folgenden möchten wir Ihnen die wichtigsten Spielstätten beim diesjährigen Spectaculum kurz präsentieren:

Stadttheater Grein: Die Greiner Bürger waren schon immer am Theaterspielen interessiert. 1790 beschlossen sie, den ehemaligen Getreidekasten in ein Theater umzuwidmen. In den ersten Sitzreihen sind die ursprünglichen Sperrsitze noch erhalten. Jeder Bürger hatte für seinen Platz einen eigenen Schlüssel, mit dem er seinen Sitzplatz absperren konnte. Heute wird das "Greiner Stadttheater" fast ganzjährig bespielt. Unter anderem finden alljährlich die Greiner Sommerspiele, die Musikalische Sommerbühne und Amateurtheateraufführungen aus dem In- und Ausland auf dieser Bühne statt. Und nicht zuletzt ist es die Heimatbühne der Greiner Dilettanten, auf die wir sehr stolz sind.

Schloß Greinburg: Es handelt sich um ein Schloss, also ein repräsentatives Wohngebäude und nicht um eine Burg. Erbaut ab 1491 bildet der Grundriss ein ausgewogen proportioniertes Rechteck um einen Innenhof. Ein wesentlicher Umbau erfolgte 1621 unter Graf Meggau. Unter anderem ließ er ein sogenanntes Theater errichten, von den Wänden bis zur Decke mit einem Mosaik aus farbigen Donaukieseln geschmückt. Schloss Greinburg ist heute **eines der schönsten Schlösser Österreichs!** Aufgrund der kühlen Temperaturen - es wird in den Kellergewölben gespielt - ist die **Mitnahme von warmer Kleidung** anzuraten!

Postgarage: Das in Holzbauweise errichtete Gebäude diente als Werkstätte und Unterstellplatz für die in Grein stationierten Postautobusse. Aufgrund der geänderten bau- und feuerpolizeilichen Anforderungen in den vergangenen Jahrzehnten musste diese Nutzung eingestellt werden. Die Möglichkeit in einem ehemaligen Werksgebäude eine Theaterspielstätte einzurichten, bekommt man nicht alle Tage. Wir haben zugegriffen und hoffen, dass Sie hier einige interessante und anregende Theateraufführungen miterleben werden.

Zimmerreservierungen - tour. Informationen: Tourismusverband Grein: **07268/7055**, Infos zum Fest: Wolfgang Blöchl **0732/7720-15644**



Das Greiner Stadttheater (oben) und Schloss Greinburg (unten)



Spectaculum 2002

Was, wann, wo gespielt & gefeiert wird

Spectaculum - Eröffnungsgala

Mi., 4. SEPT., 20.00H AUF SCHLOSS GREINBURG

Mit "Chrisu.dö", Begrüssung durch Abg.z.NR **Nikolaus Prinz, Hans Handschuh** (Vizepräsident ÖBV) & LV-Obm. Mag. Wolf Dorner, Kabarett (best of Joschi Auer), Jazz & Rythmn&Blues mit **INTACT**, Buffet und Erfrischungen, ...

Schräge Vögel/EXIT-sozial (Linz) Bild 1

"Reise ohne Wiederkehr"

Eigenproduktion unter Regie von Gabi Deutsch

Do., 5. SEPTEMBER, 15.00H IM STADTTHEATER

...es war einmal eine Heimat: Eine Gruppe psychisch Erkrankter lebt eingeschlossen - mit ihren Eigenheiten, Wünschen, Träumen, Ängsten, Aggressionen - und einem unerschütterlichen Glauben an sich selbst und ihre ureigene innere Freiheit - im Narrenturm.



Theater Amstetten-St.Stephan (NÖ) Bild 2

"Weizen auf der Autobahn"

Einakterzyklus aus "Besuchszeit" von Felix Mitterer

Do., 5. SEPTEMBER, 19.30H POSTGARAGE (40 MIN. AB 14)

Die Tochter besucht ihren Vater in der Irrenanstalt. Aus ihrem Gespräch werden die Gründe ersichtlich, die zur Einweisung führten. Ein wunderbares, engagiertes Problemstück, beginnt banal, nahezu ins Absurde abgleitend und endet mit einem dramatischen Aufbäumen gegen fortschreitende Automatisierung und Zerstörung der Umwelt.



Mühlviertler Theateratelier Bild 3

"Krach im Hause Gott"

Modernes Mysterienspiel von Felix Mitterer

Do., 05. SEPT., 21.00H IM STADTTHEATER (80 MIN. AB 14)

Was fehlt der christlichen Religion? Wo ist die Frau? Warum gibt es nur einen Herr-Gott? Brauchen wir nicht sehr notwendig neben dem Vater eine Mutter, wenn wir schon jemanden brauchen, der über uns ist?, fragt der Autor Felix Mitterer.

Mimus-Bühne Waldhausen Bild 4

"Herr Peter Squenz"

Das bekannteste Schimpfspiel der Weltliteratur von Andreas Gryphius

Do., 5. SEPT., 22.30H IM GASTHAUS SCHNEEBERGER (45 MIN.)

Was passiert, wenn ...der Schulmeister eine tragische Komödie verfasst? ...eine Wand zu sprechen beginnt?...der Mond sich mit einem Löwen anlegt? ...Säue für bare Münze genommen werden? ...sich eine chaotische Gruppe von Handwerkern findet, um genau dieses Stück aufzuführen...?... dann hat der Zuschauer die Möglichkeit, einen wirklich affenteuerlichen Abend zu verbringen.



Spielkreis Götzis (Vorarlberg) Bild 5

"An allem ist die Katze schuld"

Ein aberwitziger Theaterjux von Ulrich Kabitz

FR., 6. SEPTEMBER, 11.00H / STRASSENTHEATER (20 MIN. AB 10)

Ein groteskes Schauerdrama, ein aberwitziger Theaterjux. Verraten sei nur soviel: Dieses erhebende, herzbewegende Ritter-Schauer-Trauerspiel in drei Akten nebst tragischem Nachspiel benötigt allerlei Kleinkram sowie einen König, die ergebene Königin, die wunderschöne Prinzessin, den schönen und mutigen Herzog, den Vorhang und fünf ..., verraten wir nicht!

Theatergruppe Siedlerverein Ansfelden Bild 6 www.theatergruppe-sv-ansfelden.at

"Bunbury" oder "Ernst sein ist wichtig" von Oscar Wilde

FR., 6. SEPTEMBER, 14.00H IM STADTTHEATER (120 MIN. AB 14)

In der trivialen Komödie für ernsthafte Leute übt Oscar Wilde beißende Kritik an der Lügenhaftigkeit gesellschaftlicher Konventionen. Überraschende Handlungsführung, hinreißende Formulierungen und die Einzigartigkeit, dass in dieser Komödie das Lügen belohnt wird, lassen alle Freunde britischen Humors auf ihre Kosten kommen.

Burgspiele Hainburg (NÖ) Bild 7

"Frank & Frank: Begegnungen"

Collage von Shakespeare-,Nestroy-,Hildesheimer- und Frankszenen

FR., 6. SEPTEMBER, 17.00H IM STADTTHEATER (75 MIN.)

Begegnungen sind das Resultat von Planung oder Zufall - aber was ist Zufall? Begegnungen beginnen oft im wunderbar grenzenlosen Reich der Phantasie, und enden - wo? Begegnungen können Menschen zusammenführen oder auseinander oder aneinander vorbei. Begegnungen sind immer ein Abenteuer. Wie sie auch enden: wenn sie auf der Bühne stattfinden, ist es ein Spiel der Träume, eine glitzernde Kaskade der Phantasie, deren Funkenflug in begnadeten Momenten auch die Seelen des Publikums entzündet.

Austria Theater Werke (Linz) Bild 8

"Letzter Wille"

Ein Leichenschmaus von Fitzgerald Kusz

FR., 6. SEPTEMBER, 19.00H POSTGARAGE (90 MIN. AB 14)

Tante Martha's Testament hetzt die Familienmitglieder aufeinander. Die lieben Verwandten spielen beim Leichenschmaus die Rolle, die ihnen selbst angemessen scheint - die wichtigste. Sie reden noch miteinander, denn sie haben noch nicht geerbt. Zunehmend bestimmen aber Misstrauen und Gier die Stimmung, gerät jede Liebenswürdige in die Nähe der Körperverletzung. Eine monströse Komödie - im wahrsten des Wortes - zum Totlachen.

Dilettantentheaterverein 1812 Kremsmünster Bild 9

"St. Louis Blues"

nach einer wahren Begebenheit von Stefan Ullner

FR., 6. SEPTEMBER, 22.30H AUF SCHLOSS GREINBURG (80 MIN. AB 14)

St. Louis Blues ist ein Drama nach einer wahren Vorlage. Ein Plädoyer für Gerechtigkeit und gegen Korruption. Ein Ja zum Leben. Der Kremsmünsterer Regisseur Helmut Boldog und der Kirchdorfer Autor Stefan Ullner haben die letzten Stunden Patrick O'Neils nachgestellt. Ein Stück, das wach macht.

ImproTheaterShow Bild 10

"Sie wünschen, wir spielen!"

FR., 6. SEPTEMBER, 24.00H IM GASTHAUS WINTER (20 MIN.)

Theatersport fasste auch in OÖ. Fuß, und bereits mehrere gerissen gewandte Teams liefern sich spannende Duelle. Eigens für "Spectaculum" hat der o.ö. Impro-Mentor Uwe Marschner ein heimisches Auswahlteam aufgestellt...





Theater Perpetuum (St.Pölten) Bild 11 www.perpetuum.at
"Atemnot"

Eine britische Farce von Michael Snelgrove übersetzt von Fritz Humer und Georg Wandl

SA., 7. SEPTEMBER, 11.00H POSTGARAGE (90 MIN. AB 14)

Ein Stück über Zigaretten, Bergsteigen und einen Sherpa, der zuviel wusste, eine schwarze Komödie über Karrieresucht, Nikotinsucht, Geltungssucht und die Freiheit der Wahl. Lauern die größeren Gefahren am Gipfel des Himalaya oder an der Spitze der Karriereleiter? Inhalieren Geister beim Rauchen? Kann dieses Stück Ihre Gesundheit gefährden?

GRENZLANDBÜHNE Theater VBV Leopoldschlag Bild 12 www.grenzlandbuehne.at
"Pension Schöllner"

Komödienklassiker von Carl Laufs und Wilhelm Jakoby

SA., 7. SEPTEMBER, 14.00H IM STADTTHEATER (2H AB 10)

Alfred und sein Freund der Maler Ernst Kissling präsentieren dem naiven Onkel Philipp die Privatpension Schöllner als vermeintliche Irrenanstalt. Das Chaos der Verwechslungen und Missverständnisse nimmt seinen Lauf...

IMAGO Welser-Figurentheater-Ensemble Bild 13

www.figurentheater-wels.at

"Potatello"

Eigenproduktion unter Regie von Christian Suchy

SA., 7. SEPTEMBER, 16.00H AUF SCHLOSS GREINBURG (90 MIN. AB 14)

Potatello versteht sich als Ergebnis eines modernen, innovativen Bildungsprojektes für Amateure und Profis aus verschiedenen Theatergenres. Es entstand eine Fusion aus: Mime (Bewegungstheater, physical theatre), Objekt-Theater, Figuren-Theater, Clown-Theater, Musik und Sound, nach Motiven von "Othello". Es ist eine Geschichte, eine Off-Oper, ein Thriller, ein Mimo-Dram, auferstanden aus Geschichten so alt wie die Menschheit selbst.

"theater tabor" (Ottensheim) Bild 14

"Der Heiratsantrag" von A. Tschechov

SA., 7. SEPTEMBER, 17.30H IM STADTTHEATER

Der Gutsbesitzer Lomov fährt zu seiner Nachbarin um ihr einen Heiratsantrag zu machen. Noch bevor es dazu kommt, geraten sie in Streit und sie jagt ihn vom Hof. Als sie den Grund seines Kommens erfährt, lässt sie ihn zurückholen, doch aus Prinzip beginnt der Streit von Neuem...

Theater - Spielgruppe Loosdorf Bild 15

"www.heim@t.RD"

Texte - Kurzszenen / ernst - heiter, Collage über Loosdorf/Umgebung - Heim@t.RD - Fremde - Heimweh

SA., 7. SEPTEMBER, 18.30H IM STADTTHEATER (55 MIN. AB 14)

Was ist Heimat? Ein Begriff, der zu verschiedensten Antworten führt. Die heimatliche Erde spüren, der österreichische Speck. Das Heimatland - getrennt durch die gemeinsame Sprache. Österreich ein Fremdenverkehrsland. Der Fremde? Gerne gesehen? Alle Menschen frei und gleich auf fremder Erde. Wo is mei Dahoam? Wo i net zhaus bin, bin i net zhaus.

Theater Malaria

"Schilling begraben - Euro Geburt" Eine an- und beschauliche Strassentheater-Eigenproduktion

SA., 7. SEPTEMBER, ABENDS AM STADTPLATZ GREIN

Die Theatergruppe mit besonderen Bedürfnissen, Theaterfieber infizierte Menschen, die gerne auftreten und selbst adaptierte oder selbstgeschriebene Geschichten theatralisch umsetzen. Wir experimentieren mit Theaterformen wie Menschentheater, Clownspiele, Ausdruckstanz, Pantomime, Schwarzes Theater, Schattenspiel, Figurentheater... Betreut werden wir vom Diakoniewerk und unsere Heimat findet sich auf der Therapiestation/AGFIB in Gallneukirchen.

SPEcTAcULUM FUTURUM.cc

SA., 7. SEPTEMBER, AB 20.00H AM STADTPLATZ GREIN

Der Greiner Stadtplatz wird zur Stätte der Begegnung mit der Utopie, mit Situationen und Ereignissen ohne Rücksicht auf das Wo in der Zeit. Ein Abend mit Linz und seiner Klangwolke, dem Nagel Fluh und Flins Orchester, mit Jugendlichen, die uns sagen, was es noch zu feiern gibt, Prozessionen, Videobeiträgen von Luft und Erde, und so mancher Überraschung.



Workshop

SITZ! PLATZ! **Kontaktimprovisation, Körperarbeit**

Leitung: Riegler Elisabeth, Madsen, Musik- und Bewegungspädagogin
Ursula Sabatin, Tänzerin und Tanzpädagogin

Wann: Fr., 30. Aug. 19 bis 22 Uhr, Sa., 31. Aug. und So., 1. Sept. 10 bis 18 Uhr
sowie Probe am Fr., 6. Sept. ab 16 Uhr für die Aufführung bei
Spectaculum futurum am Sa., 7. Sept. 2002 ab 18 Uhr

Wo: Grein an der Donau - im Rahmen des Spectaculums 2002

Inhalt: Für das *spectaculum_futurum.cc* am 7. September 2002, soll eine
Körperinstallation gestaltet werden. Arbeit an der Mimik, Improvisation
mit dem Körper, Spiel mit der Umgebung. Eine der wesentlichsten
Fähigkeiten beim Theaterspielen ist die Gabe, mit anderen zu spielen und
zu agieren, nicht nur im Dialog sondern auch mit dem Körper. Der
Workshop wird von Ursula Sabatin unterstützt, die choreographische
Elemente einbringen wird.

bitte mitbringen: Als Requisiten für SITZ! PLATZ! benötigen wir eure individuellen
"Sitzplätze"; bringt also euren persönlichen Bürosessel, Gartenstuhl,
Küchenhocker, oder Schaukelstuhl... zum Workshop mit!

Kosten: 30,- Euro

**Info und
Anmeldung:** Manuela Kloibmüller: Tel.: 0676 4033125, e-mail: manuela.k@utanet.at
Greiner Dilettantengesellschaft

Workshop

Jugendliches Modedesign



Leitung: Bernadette Wakolbinger

Wann: Fr., 6. Sept. und Sa., 7. Sept. 2002

Wo: Grein an der Donau - im Rahmen des Spectaculums 2002

Inhalt: Jugendliche, die gerne Kostüme entwerfen, sind gefragt.
Im zukunftssträchtigen Design wird irrwitzige neue Mode
hergestellt, die auch gleich bei der Modeschau bei Spectaculum.futurum
am 7. September (am Abend) präsentiert wird.

**Info und
Anmeldung:** Manuela Kloibmüller: Tel.: 0676 4033125, e-mail: manuela.k@utanet.at
Greiner Dilettantengesellschaft



Leitung: Prof. Giselheid Töpfl, Referentin und Sektionsleiterin Kleinkunst des OÖ.LV. für Theater und Spiel, Spielpädagogin, Kabarett "Die Panoptiker"

Wann: Fr., 13. Sept. (16 Uhr) bis So., 15. Sept. 02 (12 Uhr)

Wo: Bildungszentrum Stift Schlierbach

Inhalt: Grundlegendes über Kabarett, Unterschiede zum Theater, Zugänge und Stilmittel zur Erarbeitung und Darbietung von Kabarettnummern, Arbeit an Gestik, Mimik, Körpersprache, Improvisation und Ausdruck; Anregungen und Hilfen, den eigenen kabarettistischen Schwerpunkt zu entdecken und zu entwickeln.

Zielgruppe: Für alle, die sich mit Kabarett beschäftigen oder damit beginnen wollen; für Spieler, die bei Faschingssitzungen und ähnlichen Veranstaltungen aktiv sind und/oder für "alte Hasen", die ihre Grundkenntnisse auffrischen und mit ihrem Ausdruck arbeiten und experimentieren wollen.

Kosten: 50,- Euro für Mitgl., sonst 58,- zuzügl. Tagespension im DZ ab ca. 30,-

Anmeldung: Bitte umgehend!

Fax 0732 / 7720*11786, Tel. 0732 / 7720*15644

OÖ. Landesverband für Theater und Spiel, c/o Institut für Volkskultur
4021 Linz, Spittelwiese 4, (wolfgang.bloechl@ooe.gv.at)

Bühnenpräsenz

Hier und Jetzt auf der Bühne sein



Leitung: Rudolf Graf, geb.1952, Theaterspieler, Spielleiter, Spielberater des OÖ. Landesverbandes für Theater und Spiel;

Wann: Freitag, 4. Oktober (17 Uhr) bis Samstag, 5. Oktober 2002 (18 Uhr)

Wo: Linz-Urfahr, ÖGJ Jugendheim/Aubergheim, Güntherstraße 1

Themen: "Der berühmte Funke" zum Zuschauer Bühnenpräsenz - was ist das? Voraussetzungen dazu und mögliche Steigerungen

Ziele: Das praktische Handwerkszeug zum Thema spielerisch und leicht erfahrbar machen; sich selbst, die Situation, den Partner spüren; über seine Gefühle Bescheid wissen und sie in der Rolle gezielt einsetzen können; Erhöhung der persönlichen Ausdrucksstärke; erlernen von Techniken, die Spannung zu halten und im Fluss zu bleiben; üben an Szenen

Zielgruppe: SpielerInnen und SpielleiterInnen (max. 16 Teilnehmer)

Kosten: 35,- Euro f. Mitgl., sonst 43,- Euro, TG bitte Ausbildungskosten ersetzen.

Anmeldung: bitte umgehend!

OÖ. Landesverband für Theater und Spiel Institut für Volkskultur (wolfgang.bloechl@ooe.gv.at) 4021 Linz, Spittelwiese 4, Tel. 0732/7720*15644, Fax 0732/7720*11786

Top Stanislawski



Leitung: **Anatoli Gluchov**, geb. 1952 in Uschur, Russland, Studium an der Staatlichen Universität für Kultur (Theaterregie) in Kemerova, höchste Ausbildung für Regie am Theater Lenkom in Moskau unter der Leitung von Mark Sacharov, Intendanz und Lehrtätigkeit an verschiedenen Theatern und Schauspielschulen

Wann: Fr., **20. September** (18 Uhr) bis So., **22. September** (12 Uhr)

Wo: **Seminarzentrum Stift Schlägl**

Inhalt: Die Arbeit an der Rolle steht bei diesem Seminar im Mittelpunkt. Die russische Schule ist sehr gefühlsbetont. Es geht darum, Gefühle in sich so zu intensivieren, dass der Schauspieler das Publikum erreichen und mitreißen kann. Gefühle entstehen, indem der Schauspieler möglichst genau weiß, was er zu tun hat, welche Aufgaben in der Rolle stecken. Dazu gehört: Rollen und Stückanalyse, Herausarbeiten der Aufgaben und Überaufgaben, die logische Abfolge der Handlungen,.....

Zielgruppe: Personen mit viel Seminarerfahrung, Weiterbildungsseminar für SpielleiterInnen mit Spielleiterausbildung

Kosten: 90,- Euro für Mitgl., sonst 100,- Euro excl. Unterbringung (TG bitte Ausbildungskosten ersetzen)

Top Shakespeare

Tragödie oder Komödie?



Leitung: **Ulrich Schwarz**, Schauspielstudium an der Theater-Hochschule Leipzig, Schauspiel-, Regie- und Dramaturgiearbeit an versch. Theatern (u.a. Dresden, Freiberg, Neustrelitz, Annaberg-Buchholz, Oldenburg), seit '85 Arbeit mit freien Gruppen und Amateurtheatern, Mitglied beim stadttheater FASSUNGSLÖS und der Komödianten-Kompanie (Dresden) Fernarbeiten beim ZDF und bei 3sat, Begründer und Leiter der Gruppe "Spielbrett" (u.a. Inszenierung von 8 Shakespeare-Stücken, mit denen auf Festivals und Treffen mehrere Preise errungen wurden), 18 Planwagen-Touren mit Shakespeare-Inszenierungen

Wann: Fr., **11. Oktober** (18 Uhr) bis So., **13. Oktober** (12 Uhr)

Wo: **Bildungshaus Waldheimat in Gallneukirchen**

Inhalt: "Life is life: Dialektik des Genres - Lachen und Weinen. Die Bedeutung des Vice (schwarzer Clown). Der Zuschauer als Mitwisser, als Mittäter. Beispiele aus "Was ihr wollt"/ "Zähmung der Widerspenstigen"/ "Viel Lärm um nichts"/ "Othello"/ "Hamlet"

Zielgruppe: Personen mit viel Seminarerfahrung, Weiterbildungsseminar für SpielleiterInnen mit Spielleiterausbildung

Kosten: 90,- Euro für Mitgl., sonst 100,- Euro excl. Unterbringung (TG bitte Ausbildungskosten ersetzen)

Anmeldung für beide Seminare:

bitte umgehend!

Fax 0732 / 7720*11786, Tel. 0732 / 7720*15644

OÖ. Landesverband für Theater und Spiel, c/o Institut für Volkskultur
4021 Linz, Spittelwiese 4, (wolfgang.bloechl@ooe.gv.at)

top stanislawski

top shakespeare

Sketch-Werkstatt



Leitung: Edgar Mayr, ehemaliger VS- und HS-Lehrer; Obmann-Stellvertreter, Bezirksreferent Grieskirchen, Spielberater und Seminarleiter des OÖ. LV, Leiter und Regisseur der TG Haag

Wann: Fr., 20. Sept., 17 Uhr, bis Sa., 21. Sept. 2002, ca. 19 Uhr

Wo: Geretsberg, Kindergarten (Bezirk Braunau)

Inhalt: a) Szenische Spielfindung (Gruppenspiele und Improvisationen)
b) 1. Bearbeiten von Texten versch. Autoren & Kabarettisten.
2. Hinweise zur Aufführungspraxis (versch. Zielgr., Einsatz von Requisite und Musik...), szenisches Darstellen (Soloauftritte und Kleingruppen...)
3. Studium der gemeinsam erarbeiteten Szenen (Videoaufzeichnungen) unter dem Grundsatz "Nichts ist falsch!"

Zielgruppe: Spieler und Spielleiter von Amateur-Theatergruppen, besonders aber Anfänger, Neueinsteiger, Interessierte und Neugierige..., die sich ernsthaft mit handwerklichen Möglichkeiten zur Darstellung von Komik (kein Klamauk, keine Blödelei!) auseinandersetzen wollen. Zwecks effizienter Arbeit werden Interessenten bevorzugt, die das Seminar zur Gänze besuchen.

Kosten: 35,- Euro für Mitgl., sonst 43,- Euro, TG bitte Ausbildungskosten ersetzen!

Anmeldung: Bitte umgehend! Fax 0732 / 7720*11786, Tel. 0732 / 7720*15644
OÖ. Landesverband für Theater und Spiel, c/o Institut für Volkskultur
4021 Linz, Spittelwiese 4, (wolfgang.bloechl@ooe.gv.at)

"Drama in Education"



Leitung: Sieglinde Roth, Theaterpädagogin und Dramaturgin, Graz / Berlin, früher Landestheater Linz, Mentorin der o.ö. SpielleiterInnenausbildung

Wann: Freitag, 25. Oktober (12 Uhr) bis Sonntag, 27. Oktober (12 Uhr)

Wo: Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels

Inhalt: "Drama in Education" ist eine im englischen Sprachraum weitverbreitete Methode, in größeren Gruppen mit Mitteln von Spiel und Theater zu arbeiten. Der grundlegend soziale Ansatz zielt nicht in erster Linie auf eine Aufführung, sondern darauf, dass die Beziehungen innerhalb der Gruppe in Bewegung geraten. Die Übungsfolgen und Spielabläufe sind dabei zutiefst theatralisch und können so in zweierlei Hinsicht eingesetzt werden: zum einen als Vorübung zu Inszenierung und Stückfindung, zum anderen ganz stark im Bereich des sozialen Lernens. In von LehrerIn oder GruppenleiterIn geführten Spielaktionen werden die Beziehungen innerhalb der Gruppe vertieft und gleichzeitig wichtige Themen aufgearbeitet. Als Teil der Erarbeitung eines Stückes ebenso gut einsetzbar wie als spielerische und spannende Alternative zur Diskussion eines wichtigen Themas oder zur Vermittlung von Unterrichtsstoff..

Zielgruppe: LehrerInnen, SozialarbeiterInnen; alle, die mit Gruppen arbeiten

Kosten: 50,- Euro für Mitgl., sonst 58,- Euro zuzüglich üblicher Vollpensionskosten zwischen 36,- und 43,- Euro pro Tag

Anmeldung: Bitte umgehend! Fax 0732 / 7720*11786, Tel. 0732 / 7720*15644
OÖ. Landesverband für Theater und Spiel, c/o Institut für Volkskultur
4021 Linz, Spittelwiese 4, (wolfgang.bloechl@ooe.gv.at)

2003.Theater.Behinderungen

Herausforderung und Chance!

Das "Jahr des Menschen mit Behinderungen 2003" bietet dem Theater besondere Chancen, nachhaltige Beiträge für sich selbst, für Land und Leute, für unsere Gesellschaft, zu leisten. "2003.Theater.Behinderungen" ist ein Kooperationsprojekt des OÖ. Landesverbandes für Theater und Spiel mit der Sozialabteilung des Landes Oberösterreich.

- Angebot:** für Theatergruppen, die an einer entsprechenden Aufführung im Zeitraum **Sept. bis Nov. 2003** interessiert sind und sich einer besonderen Herausforderung stellen möchten.
- Stücke:** frei erarbeitet oder vorgegeben - sollen sich mit dem Umgang und Leben psychisch Kranker (Süchte, Depressionen, Ängste, Psychosen, Stimmenhören...) beschäftigen bzw. von Menschen mit psychosozialen Hilfebedarf handeln.
- Theater:** kann wertvolle Bewusstseinsarbeit leisten, soll zu Akzeptanz und Entstigmatisierung von Menschen mit psychosozialen Hilfebedarf beitragen.
Der Nutzen für alle Beteiligten ist auf jeden Fall sehr hoch:
Breitenwirkung durch professionelle öffentlichkeitswirksame PR-Arbeit.
Im eigenen Ort wird darüber diskutiert. Menschen fühlen sich angesprochen und beschäftigen sich mit dem Thema und der Theatergruppe.
- Diskussion:** - einmal pro Aufführungsserie - mit Betroffenen und Fachleuten schafft Information und bietet sich an, Anliegen und Wünsche Betroffener kennen zu lernen.
- Linz-Präsentation:** Fachleute und Kulturschaffende wählen bis zu drei Theaterprojekte aus, welche die Möglichkeit erhalten, sich in Linz zu präsentieren.
- Unterstützung:** themenspezifische und produktionsbezogene Spielberatung (falls erwünscht) durch Referenten/innen des OÖ. Landesverbandes
- Kostenersatz:** für Kostüme und Requisiten gegen Rechnungslegung in Höhe von 300,- bis 750,- Euro pro Gruppe
- Projektleitung:** **Obmann Konsulent Mag. Wolf Dorner**, OÖ. Landesverband
Theaterpädagogische Betreuung: Iris Hanousek-Mader, Mag. Thomas Schweinschwaller
- Anmeldung:** Bitte bis spätestens **26. Sept. 2002!** **Beschränkte Teilnehmerzahl**, auf regionale Ausgewogenheit wird geachtet.
Fax 0732 / 7720*11786, Tel. 0732 / 7720*15644
OÖ. Landesverband für Theater und Spiel, c/o Institut für Volkskultur

Ich will!

Berühmt werden.

Infos: 0800 100 100

Auf dem Weg nach oben braucht man den richtigen Partner.
In der Kunst, in der Kultur und in der Wirtschaft. Telekom Austria
unterstützt Kunst und Kulturprojekte in ganz Österreich.
Denn nur so erhalten herausragende Talente die Chance, am
internationalen Kunstmarkt zu bestehen. Und vielleicht werden
sie ja wirklich einmal berühmt.



2003: Die Russen kommen!

Blick auf ein weites Theaterland

Szene 1, vor mittlerweile einigen Jährchen:

Ein kleines Theater in Berlin. Sommerkurs mit **Slava Kokorin**, Lehrer an der Theaterakademie in Irkutsk (Sibirien), klein, dunkel, auf den ersten Blick etwas unheimlich. Zwölf Menschen unterschiedlicher beruflicher Herkunft in einem kleinen Probenraum, sechs Stunden Training am Tag. Imagination. Meditation. Körperarbeit. Stimme. Such deine Schutzhaube. Arbeiten! Zentrum suchen in sich selbst. Aus dem Zentrum hinausgehen. Am ersten Tag **Skepsis** bei fast allen. Was heißt Schutzhaube? Kann man denn die eigene Ausstrahlung spüren? Und was heißt Zentrum? Im Körper, im Geist, in der Seele? Fragen sind stellbar durch eine Dolmetscherin, die selbst Schauspielerin ist. Aber bald kommt der Instinkt, den Lehrer auch so zu verstehen, durch seinen Tonfall, seine Blicke, seine Bewegungen. **Fünf Tage Anstrengung tragen ihre Früchte.** Bei der Abschlusspräsentation folge ich meinen inneren Empfindungen, lasse mich ein auf ein freies Spiel ohne viel Kopf und fahre nach Hause **mit einem sehr neuen Körpergefühl:** dem Wissen um die eigenen Grenzen und dem Vertrauen darauf, über sie hinausgehen zu können.

Szene 2, in unterschiedlichen Varianten immer wieder in der beruflichen Praxis:

Wenn in Seminaren oder in der Inszenierungstätigkeit eine Übung besonders gut ankommt, eine Vorgehensweise der Regie klar und deutlich funktioniert, kommt oft die Frage, wo ich das gelernt habe. Und - mittlerweile nicht mehr erstaunlicherweise - weiß ich, dass das meiste, was ich mit einer tiefen Sicherheit mache, von den Russen kommt. Kein Wahrheitsanspruch, aber ein persönlicher Schwerpunkt für mich und eine wertvolle Anregung für alle, die Theater spielen und/oder SpielleiterInnen sind.

Szene 3, diesen Sommer: Haus Urban, ein altes Gutshaus in Trstenice, tschechische Landidylle bei Litomysl. Eine zum Theater umgebaute Scheune. Zwei Wochen abtauchen und dabei Kraft tanken bei **Jurij Vasiljev**, Professor an der Theaterakademie St. Petersburg. Die Neugier, was hinter dem berühmten Vasiljev-Training steckt, das er für Schauspielstudenten erarbeitet hat und seit 1989 auch im Westen in Kursen weitergibt. Schwerpunkt liegt auf der Stimmarbeit - ein Gebiet, das oft mit Ängsten verbunden ist. Nicht bei Vasiljev, der über Stimme nicht redet, sondern die Gruppe in anstrengenden, aber auch lustigen Übungen dazu bringt, ihre Stimmen tönen zu lassen, fast unmerklich. Seine Lehrmethode ist gegründet auf der Idee: **Empfindung - Bewegung - Tönen.** Hierbei geht es um ein "In-Sich-Hineinspüren"-Empfindungen bringen Gefühle hervor, Gefühle lassen Bewegungen entstehen und aus diesen heraus kommt die Stimme.

Szene 4, Rückblende: Frühling dieses Jahres. Gerhard Koller und ich plaudern über mögliche zukünftige Seminare. Daraus entsteht die Idee, die oberösterreichischen AmateurspielerInnen mit russischen Theaterlehrern bekannt zu machen. Warum nicht auch **die russischen Stücke einmal genauer anschauen?**

Das "theater tabor" aus Ottensheim, im Dezember 2000 vom russ. Regisseur Anatoli Gluchov gegründet



Vasiljev Juri:
Prof. an der Theaterakademie
St. Petersburg



Szene 5, Zukunftsmusik: Das Projekt "Die Russen kommen!" möchte 2003 den Blick der oö Amateurtheatergruppen einmal auf das legendäre Theaterland richten.

Teil 1: Die Stücke der russischen Dramatiker sind viel humorvoller als ihr Ruf und sollten nicht nur den Profibühnen vorbehalten bleiben. **Stanislawskis legendäres Moskauer Künstlertheater** war in seinem Ursprung eine Amateurtheatergruppe, die in einer von den Beteiligten selbst als Theater hergerichteten umgebauten Scheune auf dem Landgut von Stanislawskis Vater zu spielen begonnen hat. Sie hat Stücke gespielt, die auch heute aktuelle Lebensthemen aufgreifen: unglückliche Liebe, wirtschaftliche Probleme, heitere Verwechslungen, große Veränderungen... **Cechov, Gogol, Ostrowski, Puškin...** Autoren, deren Geschichten für die Bühne immer ein lachendes und ein weinendes Auge haben. Handlungsreich, **voller interessanter Rollen**, ideal für Gruppen, denen es vor allem auf das Ensemblespiel ankommt. Oder die absurden Russen: **Charms, Majakowski, Chlebnikow** - schnelle Szenenreihen, witzig, spritzig, oft ohne sichtbaren Zusammenhang, ideal für Schultheatergruppen oder andere Gruppen, die viele Menschen beschäftigen wollen und anstelle eines ganzen Stücks lieber eine flotte Collage aufführen wollen. Es wäre schön, wenn die eine oder andere Gruppe sich eines dieser Stücke annehmen würde - Textvorschläge gibt es ab sofort, produktionsbegleitende Spielberatung ist selbstverständlich auch anforderbar. Auf deutsch allerdings...

Teil 2: Drei Wochenend-Seminare sind für das nächste Jahr geplant, die Termine werden im Lauf dieses Herbstes fixiert. Slava Kokorin, mittlerweile Direktor des Kinder- und Jugendtheaters in Ekaterinburg, arbeitet mit Körperwahrnehmung und Bewegung. Sein Schwerpunkt ist das Ensemblespiel und der Aufbau von Energie und Konzentration in der Gruppe. Seine Übungen sind in der Praxis rasch verwertbar und besonders gut geeignet für Leute, die den Zusammenhalt in der Gruppe spielerisch fördern wollen. Jurij Vasiljev wird seine Trainingsmethode vorstellen, die mit Bewegung und Stimme arbeitet und ein schöpferisches Zusammenspiel fördert. Er baut das Gefühl für die Einheit von Bewegung und Stimme, das uns im Alltag oft abhanden kommt, wieder auf ganz nach seinem Motto "Wenn die Stimme tönt, entsteht ein Kontakt zwischen zwei Menschen." Der dritte Russe ist eine Überraschung! Aber er kommt bestimmt!

Teil 3: Eine **Aufführung im Ursulinenhof** steht bereits fest. Am **13. Juni 2003** gibt es im u/hof ein ungewöhnliches Theaterprojekt, das sich zwar an einem russischen Stück orientiert, aber eine ganz neue Geschichte daraus gemacht hat: "**drei schwestern. moskau einfach.**" hat als Ausgangspunkt "Drei Schwestern" von **Anton P. Cechov**, in dem drei Frauen aus der russischen Provinz sich nach Moskau sehnen. In diesem Projekt ist eine von ihnen schon dort, die anderen reisen ihr nach, um wie in ihrer Kindheit gemeinsam zu singen. Aus der zuerst konkreten Reise wird mit der **Musik von Imre Bozoki** mehr und mehr eine Reise in die Welt der eigenen Sehnsüchte - Ankommen ungewiss. **Premiere ist am 9. Oktober in Graz**, danach gehen die Schwestern auf Tour. - **Vorhang auf!** Seminartermine und -orte über den Landesverband. Informationen über "die Russen", Stückvorschläge und Spielberatung: Anfragen bitte unter **0676/5131833** oder per e-mail an **sieglinde.roth@chello.at**

Anatoli Gluchov aus
Russland:
Seminar "Top
Stanislawski" von 20. - 22.
September



Sieglinde Roth

Sieglinde Roth

was es sonst noch gibt:

"Bauen und Beleben von Figuren"

Figurentheaterseminar des Landesverbandes Niederösterreich von **13. bis 15. September 02** im St.Georgshaus in 3632 Traunstein in Niederösterreich
mit Gerti Tröbinger: Figurentheater "Mirabile" (OÖ) seit 1984 und Solo "Figurentheater Gerti Tröbinger" seit zwei Jahren, Auftritte in Kindergärten, Schulen und bei Festivals im In- und Ausland

Seminarinhalte: Bauen von drei technisch einfachen Figuren für verschiedene Führungsebenen, (Stab- oder Handpuppe, Tischfigur, Marionette) Die TeilnehmerInnen wählen die Führungsebene nach eigenen Vorlieben, können aber auch andere Techniken ausprobieren. Grundübungen und Basistechniken des Figurenspiels: erarbeiten eines Bewegungsrepertoires der Figur, Fokussieren, Aktions-Reaktionsübungen, Körper-übungen - jeweils an fertigen Übungsfiguren und an selbstgebauten Figuren; Übertragung der Basistechniken auf verschiedene Figurentechniken; Improvisation einfacher Bühnen (Spielleiste, Spieltisch, Paravan für Marionetten); Fusion der erarbeiteten Figuren, Spiel- und Bühnentechnik in einer kleinen Abschlusspräsentation.

Kursbeitrag: 80,- Euro, Materialk. ca. 12,- Euro VP ab 29,- Euro/Tag,
Anmeldung und weitere **Info:** 0676 / 4314077 **Natascha Gundacker**

Gerti Tröbinger



Fest der OÖ Volkskultur: Begegnung ist (k)eine Kunst

20 bis 22. September 2002 in Hirschbach im Mühlkreis

Theatergruppe Altenberg open air: "Der Berg ruft" mit Musik und Gesang, frei nach "Der Watzmann" von W. Ambros am **Samstag, 21. Sept. 2002 um 20.15 Uhr** im Ortszentrum von Hirschbach

Beim 5. Fest der Volkskultur unter dem Motto "Begegnung ist (k)eine Kunst" vom 20. bis 22. September sorgen die volkulturellen Verbände Oberösterreichs gemeinsam mit den Hirschbacher Kulturvereinen sowie Kulturinitiativen aus Südböhmen für ein besonders reichhaltiges Programm. Neben traditionellen Beiträgen präsentieren sich vor allem auch zeitgemäße und innovative Besonderheiten der Volkskultur. "Der Berg ruft" ist eine solche; und der OÖ. Landesverband für die Theater und Spiel ist mächtig stolz darauf, auch beim heurigen Fest der Volkskultur derart würdig vertreten zu sein. Lassen Sie sich diesen Beitrag auf keinen Fall entgehen! Der Eintritt ist frei und das Fest und Hirschbach haben viele Einmaligkeiten und Schmankerl für Sie parat.



TG Altenberg: Gastspiel beim Fest der Volkskultur





Kulturgruppe Zell E &

"Die wilde Frau" ab 31. August am Pettenfirst!

Angeregt von Alpensagen über sogenannte "Wilde Frauen" bzw. auch "Salige Frauen", "Weiße Frauen" und "Waldfräulein" genannt, schrieb Felix Mitterer bereits 1977 das Drehbuch zu der wilden Frau. 1985 überarbeitete er dieses zum Theaterstück. Alle diese Sagen laufen auf dieselbe Weise ab: Eine Frau "erscheint" einem Mann, meist einem Bauern und **bringt** ihm **Glück und Reichtum**, solange sich der Bauer an Tabus hält. In jeder dieser Geschichte bricht der Mann das Tabu, die Frau entschwindet und großes Unglück kommt über ihn. Auf schmerzhaft Weise geht Mitterer in seinem Stück **an die Grenze des Spielbaren**. Er verbindet Sage mit Realität: Fünf Holzfäller leben im Hochwald, weit weg vom Dorf; streng hierarchisch geht es zu, Machtkämpfe und Konflikte gibt es von Anfang an. Da erscheint die "Wilde Frau". Die Männer wetten um sie, brechen nach und nach alle Tabus, bis hin zur sexuellen Ausbeutung, bis zur wortwörtlichen Anketzung.

(Bernhard Panhofer e.h.)

Da Zell am Pettenfirst angeblich durch eine Mönchszelle zu seinem Namen kam, entstand der Name der Theatergruppe "**Zell E**". Begonnen wurde mit Dichterlesungen, Diavorträgen etc., selbst ein Hörspiel ("Arlarm") wurde aufgeführt. Schon bei den folgenden Zeller Kulturtagen trat die Gruppe mit dem eigenen Programm "Kaba-rätsel" auf. **Seit 1976 kann Zell E auf eine Unzahl niveauvoller Kulturveranstaltungen verweisen** und sorgt seit 1987 auch für anspruchsvolle Theaterproduktionen: Ziel der Kulturgruppe war und ist es, den **Zugang zur Kultur zu erleichtern**. Veranstaltungen sollen durchgeführt und Fahrten organisiert werden. "Zell E" soll sozusagen die Plattform für den nicht alltäglichen Kulturgenuß sein und gleichzeitig jedem/r die Möglichkeit bieten, kulturelle Veranstaltungen der verschiedensten Art durchzuführen.

(Manfred Pohn e.h.)



Betrifft: "im blick.punkt" - HELP!!!

Liebe TheaterleiterInnen, liebe BlickpunktleserIn!

Nach sechs Ausgaben Blickpunkt neu freuen wir uns, dass dieser sehr gut bei Euch ankommt. Obwohl die Zeitung natürlich Geld kostet, wollen wir eine große interessierte Leserschaft erreichen. Um den "blick.punkt" jedoch effizient verteilen zu können, bitten wir um die Bekanntgabe von Amateurtheatermitgliedern, welche den Blickpunkt noch nicht bekommen und ihn gerne hätten, bzw. um Bekanntgabe, falls kein Interesse besteht. Wendet Euch diesbezüglich bitte per Telefon, mail oder Fax an

Wolfgang Blöchl: Fax 0732 / 7720*11786, Tel. 0732 / 7720*15644
wolfgang.bloechl@ooe.gv.at, OÖ. Landesverband für Theater und Spiel, c/o Institut für
Volkskultur, 4021 Linz, Spittelwiese 4

Über allen Gipfeln ist Ruh

Kleine Welser Bühne spielt Th. Bernhard

Thomas Bernhards **Satire** auf den deutschen Literaturbetrieb ist gleichzeitig eine **Abrechnung mit dem spießigen Bildungsbürgertum**, das sich als Erbe der Klassiker fühlt. Dabei macht er sich, vorgeführt durch Frl. Werdenfels und Herrn von Wegener, über die Vertreter der Germanistik und des deutschen Feuilletons lustig. Überdies karikiert er mit dem geschäftstüchtigen Verleger seinen eigenen. Sein größter Spott gilt aber dem aufgeblasenen Dichter und seiner ihn beweihräuchernden Gattin.



"Der Butler" vor der Tür in Kematen!

Nachdem wir die letzten drei Jahre britische Boulevardstücke aufgeführt haben, wollen wir in der neuen Spielsaison die französische Komödie von Ladislaus Bush-Fekete (Deutsche Bühnenbearbeitung von Hans Jaray) zum Besten geben. Wie bereits erfolgreich praktiziert, möchten wir wieder mit dem Spielberater Edgar Mayr vom LV zusammenarbeiten, was von allen Akteuren sehr gerne angenommen wird.

Premiere feiern wir am 15. Nov. um 20 Uhr. Wir laden herzlich dazu ein und freuen uns auf euch!

Nähere Info siehe auch: www.Theater-Kematen.at

(Markus Zeilinger e.h.)

Ein klitzekleiner Einblick ...

...in die heurige Produktion der **Lichtenberger Bühne**:

Sie stand unter dem Motto: **"Gebt der Jugend eine Chance!"**, wie unser Prinzipal zu sagen pflegte, was bedeutet, dass vier junge, bis dahin unentdeckte Schauspieltalente und zwei Jungregisseurinnen ihr Können neben den "alten Hasen" zur Schau stellten.

Lisi Kreil und ich wagten den **Sprung ins kalte Wasser**, ohne zu wissen, was auf uns zukommt/was uns erwartet. (War vielleicht auch besser so!) Grün hinter den Ohren, was die Regiearbeit angeht, begannen wir im Februar zu proben. Am **6. Juni** im Moar-Resl-Stadl in Lichtenberg war es soweit, Ray Cooneys Komödie **"Taxi Taxi" feierte Premiere**. Der gesamten Theatergruppe danke ich nochmals herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung und ein besonderes Dankeschön gebührt auch dem Spielberater des OÖ. Landesverbandes für Theater und Spiel, Hrn. Helmut Boldog, für seine erfolgreiche Produktionsbegleitung. **DANKE!**

Susanne Walchshofer

STANLEY
MARY
TEXT LERNEN
2 SMITH JOHN
TROUGHTON
BARBARA
FIX&FERTIG
GAUDI
PORTERHOUSE
GEDULD
ANSTRENGUNG
FARMER
BOBBY
ORGIE
LOFTY
MOAR RESL
TURBULENT
TRANSVESTIT
WAHNSINN
SCHNURLI
ERFOLG
HELMUT

Linz 7. – 12. September

ARS ELECTRONICA 2002

UNPLUGGED

Kunst als Schauplatz globaler Konflikte

www.aec.at/unplugged

UNPLUGGED ... das ist der gerissene Faden, der Bruch in bislang kontinuierlich nach oben gedachten Entwicklungslinien, der Abgrund entlang der Pfade der Fortschrittskarawanen ...

UNPLUGGED geht von der Faktizität einer global vernetzten Welt aus, der sich auch fern der dominanten Kapitaltriade USA-Europa-Japan niemand entziehen kann (unabhängig davon, wie weit man von der nächsten Steckdose entfernt sein mag). UNPLUGGED widmet sich den blinden Flecken der Globalisierung, jenen Barrieren mentaler wie geografischer Art, an denen der Anschluss und die Teilnahme an dieser globalen Vernetzung („dem Netz“) und den darüber transportierten Kultur- und Gesellschaftsmodellen nicht möglich, nicht erlaubt oder auch gar nicht gewollt werden. UNPLUGGED stellt sich somit auch unserem eigenen Unvermögen, eine Vernetzung mit „den Anderen“ über die Ausübung und Wahrung unserer Einflussphären hinaus einzugehen.

Was in der Gleichzeitigkeit von Glasnost und WWW, dem Zerfall der Sowjetunion und dem Aufbau weltweiter Kommunikationsstrukturen als Utopie vom globalen Dorf begann, hat sich in eine perspektivenlose Realität des entfesselten Kapitals verwandelt, in der ein kultureller Pluralismus kaum (bestenfalls als Ethno-Business) eine Rolle spielt. Die Globalisierung, über die digitale Beschleunigung finanzieller Transaktionen als dominierendes Prinzip des aktuellen gesellschaftspolitischen Weltgefüges eingesetzt, ist – ganz im Gegensatz zu den möglichen Potenzialen der Technologien, derer sie sich bedient – keine offene, verbindende, sondern eine auf Ausschließung und Ausgrenzung basierende Praxis.

Ars Electronica 2002 verweist mit dieser Themenstellung auf die Vehemenz, mit der die Frage nach dem politischen Moment der Kunst auf die Tagesordnung der intellektuellen Diskurse als auch künstlerischen Praxis zurückgekehrt ist – eine Entwicklung, die sich nicht nur in den Reflexen auf 911, sondern auch schon entlang der Protestbewegung von Seattle, Genua und Porto Alegre abgezeichnet hat und wesentlich von der Generation der Computerkids getragen und gestaltet wird.

Die Frage nach der Kunst als Schauplatz globaler Konflikte ist die Frage nach der viralen Kraft von Kunst, nach ihrer Eignung, alternative Denkmodelle, Strategien und Wege zu erfinden. Das Konzept von Kunst als Antithese, als Korrektiv und Gegenposition zur Gesellschaft, ist auch untrennbar verbunden mit dem Konzept von Radikalität und Widerstand, ein Konzept, das die zeitgenössische künstlerische Arbeit vielfach identitätsstiftend begleitet hat und seit dem Anschlag auf das WTC heftig in Frage gestellt und einer Neubewertung unterzogen wird.

Ars Electronica 2002 wirft mit dem diesjährigen Festival einen Blick auf das Selbstverständnis und Problembewusstsein einer jungen Generation von MedienkünstlerInnen und befragt ihre Positionen zu den gesellschaftspolitischen und kultursoziologischen Implikationen der Technologien, die sie einsetzen.

In unterschiedlichen Formaten – in Symposien, Performances und Ausstellungen – geht es um die Resonanz der aktuellen globalgesellschaftlichen Konfliktpotenziale in der medienkulturellen und medienkünstlerischen Arbeit, um ästhetische Antworten und beispielhafte Projekte einer Kunstpraxis, die vielfach in den gleichen Technologien agiert wie die ökonomischen Machtaggregate der Globalisierung. Der Blick über den eigenen Horizont hinaus soll sich dabei mit dem „der Anderen“ kreuzen und austauschen und so dieses Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft selbst zu einem Schauplatz der komplexen Dynamik einer globalen Neuorientierung machen.

Gerfried Stocker

Info:

Ars Electronica Center
Hauptstraße 2, A-4040 Linz, Austria
Tel. +43.732.7272-79
info@aec.at
www.aec.at/unplugged



Kulturgruppe ZELL E

(Zell am Pettenfirst)

"Die wilde Frau"

Theaterstück von Felix Mitterer Regie: Bernhard Panhofer

Fr., 30. Aug. um 20 Uhr
Sa., 31. Aug. um 20 Uhr
So., 1. Sept. um 20 Uhr
Sa., 13. Sept. um 20 Uhr
So., 14. Sept. um 20 Uhr
Mo., 15. Sept. um 20 Uhr

Freilichtaufführung am Pettenfirst
(Zufahrtsweg beschildert!)
(warme Bekleidung bzw. Decke mitnehmen!!!)

Karten: 07675 / 2355 Gemeindeamt Zell a.P.
Leitung: Manfred Pohn, 4840 Zell am Pettenfirst,
Heinrichsberg 18

Di(e)lettanten

in Linz-Ebelsberg

"Heiraten ist immer ein Risiko"

Lustspiel von Saul O'Hara (Dt. Theaterverlag Weinheim)

Fr., 13. Sept. um 19.30 Uhr
Sa., 14. Sept. um 19.30 Uhr
Fr., 20. Sept. um 19.30 Uhr
Sa., 21. Sept. um 19.30 Uhr
So., 22. Sept. um 15 Uhr

Pfarrsaal Linz-Ebelsberg
Heinz Preisegger,
4040 Linz, Leonfeldner Straße 298

Traunpark Theater

Kleine Welser Bühne

"Über allen Gipfeln ist Ruh"

von Thomas Bernhard

Mi., 18. Sept. um 19.30 Uhr
Fr., 20. Sept. um 19.30 Uhr
Sa., 21. Sept. um 19.30 Uhr
Do., 26. Sept. um 19.30 Uhr
Fr., 27. Sept. um 19.30 Uhr
Sa., 28. Sept. um 19.30 Uhr

Do., 3. Okt. um 19.30 Uhr
Fr., 4. Okt. um 19.30 Uhr
Sa., 5. Okt. um 19.30 Uhr

Traunpark Theater, Wels, Herrenstraße 6
Karten: 07242/206660, kleine.welser.buehne@gmx.at sowie
Abendkassa oder Büro Lohmer 07242/45438, www.ticketorder.cc
Regie: Obmann Adi Flasch, Bernadingasse 10, 4600 Wels



Die Kleine Stadtrandbühne

(Linz-St.Margarethen-Leonding)

"Der Neurosen-Kavalier"

Eine "Psycho-Komödie" in vier Sitzungen von Gunther Beth und Alan Cooper

Fr., 4. Okt. um 20 Uhr
Sa., 5. Okt. um 20 Uhr
So., 6. Okt. um 15 Uhr
Fr., 11. Okt. um 20 Uhr
Sa., 12. Okt. um 20 Uhr
So., 13. Okt. um 15 Uhr
Fr., 18. Okt. um 20 Uhr
Sa., 19. Okt. um 20 Uhr
Fr., 25. Okt. um 20 Uhr
Sa., 26. Okt. um 20 Uhr

im Pfarrsaal St. Margarethen
Karten: tgl.von 9 - 19h, Di. Ruhetag,
Gasthaus Rothmayr, St.Margarethen 17
oder Tel.0732/774849

und am:

Fr., 8. Nov. um 20 Uhr
Sa., 9. Nov. um 20 Uhr

in der Raiffeisenbank Leonding
Karten: 0732/6860-0 Raiba

Leitung: Fritz Wiesinger, 4020 Linz, St.Margarethen 63,
fritz_wiesinger@aon.at





Styria Theater



"Hänsel und Gretel"

Märchen für Kinder ab 5 von T.Payer und T.Braun (Pero-Verlag) Regie: Bernadette Furlinger

Sa., 21. Sept. um 14 und 16.30 Uhr im Alten Theater, Steyr
So., 22. Sept. um 14 und 16.30 Uhr im Alten Theater, Steyr
So., 17. Nov. um 14 Uhr im Volksheim Buchkirchen bei Wels
Sa., 23. Nov. um 15 Uhr im LKZ-Ursulinenhof in Linz
So., 24. Nov. um 16 Uhr im Kinderfreundeheim Losenstein

Leitung: Stefan Böhm, 4400 Steyr, Steinbrecherring 7

Theatergruppe Lampenfieber

"Keine Leiche ohne Lily"

(Maria Schmolln)

Kriminalkomödie von Jack Popplewell (Kaiserverlag/Wien)

Fr., 4. Okt. um 20 Uhr Turnhalle Maria Schmolln
So., 6. Okt. um 20 Uhr So., 13. Okt. um 20 Uhr
Fr., 11. Okt. um 20 Uhr Fr., 18. Okt. um 20 Uhr
Sa., 12. Okt. um 20 Uhr Sa., 19. Okt. um 20 Uhr

Karten: 07743/2217 Raiba
oder 0664/4902118

Obmann: Alois Gerner,

5241 Maria Schmolln 54, an.gerner@eduhi.at

Theatergruppe Schärding

"Jenny ist an allem Schuld"

("Adams letztes Abenteuer" von Josef Deisenrieder)

Sa., 12. Okt. um 20 Uhr im Pfarrsaal Schärding
Sa., 19. Okt. um 20 Uhr
Sa., 26. Okt. um 20 Uhr
So., 27. Okt. um 15 Uhr

Leitung: Kurt Tahedl, 4780 Schärding,
Kainzbauernweg 45,

T&F 07712/4398, tahedlkurt@everyday.com

Brettlbühne Puchenuau

"Hier sind Sie richtig"

(bei Linz)

Boulevardstück von Marc Camoletti

Do., 17. Okt. um 19.30 Uhr
Fr., 18. Okt. um 19.30 Uhr
Fr., 25. Okt. um 19.30 Uhr
Sa., 26. Okt. um 19.30 Uhr
Fr., 8. Nov. um 19.30 Uhr
Sa., 9. Nov. um 19.30 Uhr

im Buchensaal Puchenuau

Karten: 0650/2202730

Leitung: Günther Achleitner, 4048 Puchenuau,
Höhenstr.25, gawan@aon.at

Theatergruppe Dornach

"Der eingebildete Doktor"

Komödie von Hans Weigl (Kaiserverlag/Wien)

Sa., 19. Okt. um 20 Uhr
So., 20. Okt. um 15 Uhr
Fr., 25. Okt. um 20 Uhr
Sa., 26. Okt. um 20 Uhr
So., 27. Okt. um 18 Uhr

Pfarrsaal Hl.Geist, Schumpeterstr. 3 in Dornach/Auhof

Karten: 0732/246563

Leitung: Sieglinde Fürstelberger, 4040 Linz,
Schumpeterstr.16



Styria Theater

"Der Butler und die Elfe"

Komödie von Karin C. Schomogyi Regie: Manfred Sulzbacher und Pili Cela
(Dt. Theaterverlag/Weinheim)

Sa., 26. Okt. um 20 Uhr
Sa., 2. Nov. um 20 Uhr
im Alten Theater, Steyr

Sa., 16. Nov. um 20 Uhr
im Volksheim Buchkirchen bei Wels

Leitung: Stefan Böhm, 4400 Steyr, Steinbrecherring 7



Theatergruppe Gaflenz

www.gaflenz.at

"Erstens kommt es anders..."

Lustspiel von Walter G. Pfaus, Regie: Christian Almberger (Impuls Verlag)

Fr., 8. Nov. um 20 Uhr
Fr., 15. Nov. um 20 Uhr
Sa., 16. Nov. um 20 Uhr
So., 17. Nov. um 15 Uhr
Fr., 22. Nov. um 20 Uhr
Sa., 23. Nov. um 20 Uhr

im Pfarrheim Gaflenz

Leitung: Johann Buder, 3334 Gaflenz,
Markt 125, 0664/3901037



Egonistenbühne Dietach

(bei Steyr)

"Die Aufregungen immer in dem Haus"

Lustspiel von Grete Waldner-Zechner (Kaiserverlag/Wien)

Sa., 9. Nov. um 20 Uhr
So., 12. Nov. um 18 Uhr
Sa., 16. Nov. um 20 Uhr
So., 17. Nov. um 15 Uhr
Fr., 22. Nov. um 20 Uhr
Sa., 23. Nov. um 20 Uhr

im Pfarrheim Dietach bei Steyr

Karten: VKB Dietach, Raika Dietachdorf

Leitung: Egon Richter, 4407 Dietachdorf, Smaragdstraße 7

Theatergruppe Riedau

"Perle Paula macht Karriere"

Lustspiel in 3 Akten von Elisa Erika Karg (Dt. Theaterverlag/Weinheim)

Fr., 15. Nov. um 20 Uhr
Sa., 16. Nov. um 20 Uhr
So., 17. Nov. um 14 Uhr

in der Mehrzweckhalle Riedau

Kartenbestellung: www.sung.at/pma
bis jew. 1 St. vor Vorstellung

Obfrau: Maria Perndorfer, 4752 Riedau, Wildhag 40

Theatergruppe Kematen

(an der Krems)

"Jean, der Butler"

Komödie von Bush-Fekete, deutsche Bearbeitung Hans Jaray

Fr., 15. Nov. um 20 Uhr
Sa., 16. Nov. um 20 Uhr
So., 17. Nov. um 18 Uhr
Mi., 20. Nov. um 20 Uhr
Fr., 22. Nov. um 20 Uhr

Sa., 23. Nov. um 20 Uhr
So., 24. Nov. um 15 Uhr
Mi., 27. Nov. um 20 Uhr
Fr., 29. Nov. um 20 Uhr
Sa., 30. Nov. um 20 Uhr

im Pfarrsaal Kematen

Info: www.Theater-Kematen.at

Leitung: Markus Zeilinger, 4531
Kematen/Krems, Sonnenhang 12



Theaterkreis St. Martin/Traun

"Die Gänsehirtin am Brunnen"

Eigenproduktion nach Gebrüder Grimm

Sa., 23. Nov. um 14 und 16 Uhr
So., 24. Nov. um 14 und 16 Uhr

im Haus der Begegnung St. Martin bei Traun

Kontaktadresse: Ernestine Brandmayr,
4050 Traun, Aumühlstraße 17

Veranstaltungen in Oberösterreich

30. 8. bis 1. Sept. &
6. und 7. Sept. 02 Grein/Donau: Workshop Kontaktimprovisation-Körperarbeit: SITZ!
PLATZ! mit Elisabeth Riegler-Madsen (Musik- und Bewegungspädagogin)
und Ursula Sabatin (Tänzerin und Tanzpädagogin) im Rahmen des
Theaterspectaculum
4. bis 8. Sept. 02 Grein/Donau: Theaterspectaculum/Raum für Spielraum: 16
Vorstellungen, Theaterausstellung, Zukunftsfest u.v.a.
6. und 7. Sept. 02 Grein/Donau: Workshop: "Jugendliches Modedesign" mit Bernadette
Wakolbinger im Rahmen des Theaterspectaculum
13. bis 15. Sept. 02 Schlierbach: Kabarett-Seminar, Leitung: Prof. Giselheid Töpfl
13. Sept. 02 Linz/U-Hof: 20 Uhr, "Pension Schöllner"/TG Leopoldschlag bei "Natürlich
Theater" Eintritt frei, Reservierung: 0732 / 781912*0
20. bis 22. Sept. 02 Schlägl: Top Stanislavsky Seminar mit Anatoli Gluchov
20. bis 22. Sept. 02 Hirschbach im Mühlkreis: "Fest der Volkskultur"
21. Sept. 02 Hirschbach im Mühlkreis: 20.15 Uhr, Theatergruppe Altenberg präsen-
tiert: "Der Berg ruft" beim Fest der Volkskultur
20. bis 21. Sept. 02 Geretsberg/Innviertel: "Sketch-Workshop" mit Edgar Mayr
bis 26. Sept. 02 Meldung für "2003.Theater.Behinderungen - Herausforderung und
Chance!" Angebot zum "Jahr des Menschen mit Behinderungen 2003"
Nähere Info in diesem im blick.punkt
4. bis 5. Okt. 02 Linz-Urfahr: "Bühnenpräsenz", Seminar mit Rudolf Graf
11. bis 13. Okt. 02 Gallneukirchen: "Top Shakespeare", Workshop mit Ulrich Schwarz
11. Oktober 02 Linz/U-Hof: 20 Uhr, "St.Louis Blues"/Dilettantenth.Kremsmünster bei
"Natürlich Theater", Eintritt frei, Reservierung: 0732 / 781912*0
25. bis 27. Okt. 02 Schloss Puchberg: "Drama in Education" Workshop mit Dr. S. Roth
7. November 02 Linz/U-Hof: "Schultheatertag" Aufführungen und Workshops bei
"Natürlich Theater", Eintritt frei, Karten-Reservierung: 0732/781912*0
9. November 02 Hauptversammlung des OÖ. Landesverbandes mit Neuwahl
22. November 02 Redaktionsschluss "im blick.punkt" Nr. 4 / 2002
13. Dezember 02 Linz/U-Hof: 20 Uhr, "Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen"/KBP bei
"Natürlich Theater", Eintritt frei, Reservierung: 0732 / 781912*0
10. Jänner 03 Linz/U-Hof: "Natürlich Theater" Weitere U-Hof-Termine 2003: 14. Feb.,
14. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. August, 12. Sept., 10. Okt.,
7. Nov. und 12. Dez.
6. bis 11. Mai 03 Wels: Seniorita/SeniorInnenTheatertage und -Enquete
2004 Oberösterreich: "FOCUS", Internationales Theaterfestival
2005 Oberösterreich: "ANIMA", Internationales Figurentheaterfestival

weitere Termine siehe www.oebvtheater.at und <http://www.bdat-online.de>



nationale Termine

26. bis 28. Aug. 02 **Wien:** Sommersem. Emotional Theatre im TPZ
26. 8. bis 1. Sept. 02 **Kapfenberg/Stmk:** Int. Comedy-Seminar (www.comicodeon.at) Lachen, der größte Feind des Diktators mit Helen und Henri Brugat; **Clown Theory II** mit Jango Edwards; **Clown Acting** mit Gardi Hutter
2. bis 6. Sept. 02 **Wies/Stmk:** Pumpkin Summer Camp, vormalig "Spielplatz" Workshops für: Theater, Schreiben, Malen, Dia-Clips, Rockmusik (jew. 9 - 15 Uhr) 03465/7038 bzw. kuerbis@kuerbis.at
7. Sept. 02 **Vorarlberg:** theater grenzenlos, Zügelfescht. Auf dem Rheindamm von Koblach nach Fussach
- ab Herbst 02 **Tirol:** Lehrgang Spielpädagogik 2002-2003 "Spiel bringt Farbe ins Leben": Der 10-teilige berufsbegl. Lehrgang vermittelt Kompetenz für eine Tätigkeit im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung. Die Absolventen werden mit vielen Zielgruppen (Kinder bis Senioren) und in versch. Einrichtungen (Tourismus, Erwachsenenbildung...) Spiel- und Kreativangebote planen, organisieren, gestalten und beraten können. Referent: Spielpädagoge Dr. Joe Höllhuber Infos: Thomas Sailer, 05442/68087 (nm), t.sailer@tsn.at
13. bis 15. Sept. 02 **Traunstein/NÖ:** Figurentheater-Seminar mit Gerti Tröbinger vom OÖLV
17. bis 20. Sept. 02 **Salzburg:** Best of(f) Austria, Theaterbörse im Toihaus (IG Freie Theater)
4. bis 6. Okt. 02 **Vorarlberg:** zweiteiliger Regiekurs mit Stephan Teuwissen
10. Okt. 02 **Vorarlberg:** Schminkseminar für Anfänger mit Armin Dietrich
12. Okt. 02 **Vorarlberg:** Kinder- und Jugendtheatertag in Egg - Domizil
16. bis 20. Okt. 02 **Thalberg/Stmk:** Volkstheater 2.2. / Int.Theaterfest, www.thalburger.at
Volkstheater zwischen Tradition und Innovation, Info 03339/24271
7. bis 9. Nov. 02 **St.Peter i.S./Stmk:** Schul-/Jugendtheatertreffen, 603331&asn.netway.at
Programminfo: 03467/71 47, www.theaterland.at
9. Nov. 02 **Bizau/Vorarlberg:** "Eine Nacht im Would", 7. Theaternacht Bizau
Gesucht: Theaterstücke aller Art, max. 50 Min., buero.lva@telering.at
24. bis 26. Jän.03 **Wien:** ÖBV-Generalversammlung
26. bis 27. Apr. 03 **Wien:** Terminvorschlag: ÖBV-Themenkonferenz

internationale Termine

29. 8. bis 1. Sept. 02 **Tallin/Estland:** Internationales Straßentheaterfestival
- September 02 **Bremen/D:** Intern.Theatertage (von April auf September verlegt)
1. bis 11. Sept. 02 **Kairo/Ägypten:** Intern.Festival für Experimentelles Theater
11. bis 15. Sept. 02 **Rendsburg/Schleswig-Holstein:** Deutsche Amateurtheatertage
12. bis 15. Sept. 02 **Girona/Spainien:** 3. Internationales Amateurtheaterfestival
15. bis 20. Sept. 02 **Scheinfeld/Bayern:** 12. Europ. Senioretheater Forum,
20. bis 26. Sept. 02 **Gatchina/Russland:** 3. Internationales Festival
20. bis 28. Sept. 02 **Hannover/D:** Scena-Festival/Symposium zu "Theater und Religion"
22. 9. bis 1. Okt. 02 **Havanna/Kuba:** Internationales Theaterfestival
2. bis 6. Okt. 02 **Baden-Württemberg:** Amateurtheatertage, www.lv-amateurtheater-bawue.de
2. bis 6. Okt. 02 **Hanau/D:** 19. Hanauer Internationale Theatertage
14. bis 20. Okt. 02 **Stollberg/D:** Internationales Kinder-Märchen-Theater-Festival
14. bis 23. Okt. 02 **Berlin:** 14. Berliner Amateurtheatertage
15. bis 20. Okt. 02 **Kristiansand/Finnland:** 6.Internationales Figurentheaterfestival
18. bis 23. Okt. 02 **Martin/Slowakei:** "Szenische Ernte 2002"
25. bis 27. Okt. 02 **Rudolstadt/Thüringen:** 2.Bundestreffen Dt. Theaterjugend www.bdat.info
26. bis 27. Okt. 02 **Oslo:** Bjolsenfestival
27. Okt.- 3. Nov. 02 **Leuven/Belgien:** Internationales Jugendtreffen
6. bis 10. Nov. 02 **Lörrach/Baden-Württemberg:** 6. Lörracher Internationale Theatertage
14. bis 19. Nov. 02 **New Dehli:** Internationales Kinder-Theaterfestival
20. bis 23. Nov. 02 **Göpping/D:** Göppinger Theatertage
28. 11. - 1. Dez. 02 **Interkurs:** Seminar der Freundschaftsvertragspartner
7. bis 13. Juli 03 **Valka/Lettland:** 4. Internationales Theaterfestival (Bewerbung bis 30.8.02)

ÖBV: Österreichischer Bundesverband
Schulspiel, Jugendspiel, Amateurtheater
Präsident Mag. Jacob Hollos
1010 Wien
Walfischgasse 14/14
a8704740@univie.ac.at
www.oebvtheater.at

Theaterservice
Niederösterreich und Burgenland für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater
Obmann Andreas Pöschner
Hainfelderstr. 58, 2564 Fahrafeld
Martina Esberger, 2230 Gänserndorf, Wiener Straße 13/1/19, Tel.&Fax: 02282/3432
martina.esberger@utanet.at

Amateurtheaterverband Kärnten
9020 Klagenfurt, Karthausstraße 1
Tel. 0463/536*305 83,
Fax 0463 / 536*30583
mueller.maria@hotmail.com
office@theater-service-kaernten.com

OÖ. Landesverband für Theater und Spiel
Institut für Volkskultur,
4021 Linz, Spittelwiese 4
Tel. 0732 / 7720 * 15644, Fax
0732/7720*11786
wolfgang.bloechl@ooe.gv.at
lindor@aon.at Im Auftr.:
www.ooe-theaterverband.com

Salzburger Amateurtheaterverband
Kulturabteilung
Landesregierung
5010 Salzburg, Postfach 527
Tel. 0662 / 8042 * 2680,
Fax 0662/8042*2919
matthias.hochradl@salzburg.gv.at

LAUT! Landesverband für außerberufliches Theater
Steiermark
Landesjugendreferat,
8011 Graz,
Karmeliterplatz 2 / I / 118 a)
Tel. 0316 / 877 * 43 15,
Fax 0316 / 877*4388
laut@checkit.at
www.checkit.at/laut

Theater Service Tirol
6020 Innsbruck, Klostersgasse 6
Tel. 0512/586785,
Fax 0512/586787
theaterservice@tirolinfo.at

Landesverband Tiroler Volksbühnen
6020 Innsbruck, Klostersgasse 6
Tel. 0512 / 58 31 86,
Fax 0512 / 58 31 86 - 4
ltvolksbuehnen@netway.at

Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater
6856 Dornbirn, Jahngasse 10/3
Tel. 05572 / 310 70,
Fax 05572 / 555 14
buero.lva@telering.at

Landesverband Wien für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater
1150 Wien, Schwaglerstr. 11-13/16, Tel.&Fax 01/786 40 19
<http://members.aon.at/atheater.wien>
atheater.wien@aon.at

*"Theater,
das nicht weh tut,
das unseren Schmerz nicht zeigt,
ist uninteressant".*

Felix Mitterer



Foto aus "Volpone" der Greiner Dilettanten

IMPRESSUM:

Medieninhaber & Herausgeber:

OÖ.Landesverband für Theater und Spiel
Obmann: Konsulent Mag. Wolf Dorner
4021 Linz, Spittelwiese 4
wolfgang.bloechl@ooe.gv.at
Tel. 0732/7720*15644, Fax 0732/7720*11786

Redaktionsteam:

Leitung:

Mag. Ilse Wagner, Mag. Josef Mostbauer
weitere Mitarbeiter:

Ing. Christoph Schmalzl, Gerda Eibensteiner,
Gerhard Koller, Ing. Peter Schaumberger,
Mag. Wolf Dorner, Wolfgang Blöchl

Layout: Frieda Wiesinger

Druck: Studio M, A - 4115 Kleinzell

"im blick.punkt" erscheint viermal jährlich
Kommunikationsorgan des OÖ. Landesverbandes
für Theater und Spiel im OÖ. Forum Volkskultur
für Vereinsmitglieder, Mitarbeiter und
Amateurtheater - Interessierte.
Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut
des OÖ. Landesverbandes und dem darin
festgelegten Vereinszweck.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die
Meinung des Verfassers wieder.

Alle Rechte liegen beim Autor.

Die Redaktion behält sich Änderungen und
Kürzungen von Manuskripten vor.

Für eingesandte Manuskripte und Fotos
übernehmen Redaktion und Herausgeber keine
Verantwortung. Unterlagen werden nur auf
Anforderung zurückgeschickt.
DVR.0069264

REDAKTIONSSCHLUSS:

22. November für Ausgabe 4 / 2002

www.ooe-theaterverband.com